SchulZeit

IGS List

Gemeinsame Oberstufe

Profil haben - Gesicht zeigen

IGS List - IGS Vahrenheide-Sahlkamp - IGS Büssingweg

GOS – Gemeinsame Oberstufe

SchulZeit 48 – Januar 2017

- Neu: Vom Förderverein zur Agentur
- Erstmalig: WPK-Fahrradtechnik und Reit-AG
- In Planung: Schulpartnerschaft mit der Jacaranda School in Malawi
- Gegründet: Qualitätsnetzwerk der Gesamtschulen

DR. BUHMANN SCHULE

Zukunft gestalten.

Berufsausbildung und Fachhochschulreife

Fachoberschulen und Berufsfachschulen für Realschulabsolventen
- Wirtschaft
- Verwaltung und Rechtspflege
- Informatik
- Fremdsprachen
- Gestaltung

www.facebook.com/DrBuhmann
www.facebook.com/Europafachakademie

EUROPA FACHAKADEMIE DR. BUHMANN

Zukunft gestalten.

Internationale Berufsausbildung mit Abitur oder FH-Reife

Bachelor of Arts
- Design

Gepr. Betriebswirt und Bachelor of Arts
- Internationales Marketing
- Internationales Management
- Internationaler Tourismus
- Event- und Medienmanagement
- Sport- und Gesundheitsmanagement

www.buhmann.de · Dr. Buhmann Schule · Prinzenstr. 13 · 30159 Hannover

sparkasse-hannover.de/girofree

Mit Giro-Free, dem jungen Girokonto. Kostenlos für alle unter 18 Jahren.

Jederzeit unabhängig sein mit der SparkassenCard. Und ganz bequem Online- und Mobile-Banking nutzen.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Hannover

Inhalt

Editorial

Von den ??? zu den !!! 4

Forum IGS List

Dreiklang statt ??? – Ein Fortbildungstag von IGS List, IGS Büssingweg und IGS Vahrenheide-Sahlkamp 5
Das IGS-Qualitätsnetzwerk geht an den Start – 30 IGSen der Region verpflichten sich zur engen Zusammenarbeit 6
Das Feedbackquadrat der IGS List – Die vier Instrumente für die Förderung der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung 9
IGS List als Teil von BÜZ – Neuzusammensetzung der Arbeitskreise im Herbst 2016 10
Vom Förderverein zur Agentur … Schulbegleitung neu gedacht – und umgesetzt 11
Unsere Idee von Inklusion 12
Hans ist der beste Koch – Von der Arbeit eines unermüdlichen Sozialpädagogen 12

GOS Gemeinsame Oberstufe

Aller Anfang ist schwer... – Der Start der gemeinsamen Oberstufe 13
Einmal Brocken und zurück – Kennenlernfahrt des 11. Jahrgangs 14
Balkonszenen: Romeo & Julia zu Gast im Büssingweg 15

Kulturelles

„Alle mal herhören!" – Entscheidung im Vorlesewettbewerb des sechsten Jahrgangs 16
Was keiner wagt – Adventskonzert der Chor- und Percussionklassen 17
„Uwe, der Umweltwurm" – Chorauftritt auf der Jubiläumsfeier des Umweltministeriums 18
Exotische Begegnungen – Gamelan Workshop in der Christuskirche 18
Die drei ??? - Mörder_in gesucht – Das Krimidinner der Verdächtigen der IGS List 19
Spannend und lustig – Das White Horse Theatre an der IGS List 20

Schulfahrten und Auslandskontakte

Zum Abschluss in die Niederlande! – Die Abschlussfahrt der 10a 21
Sonne, Strand und Meer – Abschlussfahrt der 10b nach Dänemark 22
Holland, Texel, Fietsverhuur – Die wunderbare Abschlussfahrt der Klasse 10c 23
Ziemlich stark – Dänemark – Die Abschlussfahrt der Klasse 10f 24
Die 6f erobert den Harz – 5 Tage voller Spaß und Action 25
Shoppen und ein begehbares Herz – Klassenfahrt der 6b und 6c in die Rhön 26
Viel Spaß am Waldkater – Die 6a auf Erlebnistour im Harz 27
"The jacaranda tree symbolizes life, growth and hope" – Besuch aus Malawi 28

Der 5. Jahrgang

Jetzt geht´s los: Die Einschulung in die IGS List 30
Spaßfotos des fünften Jahrgangs 30
Höhlenmensch und Hexentanzplatz – Die Klassenfahrt der 5f 32
Die coolste Klassenfahrt der Welt – Die 5b in Nienstedt am Deister 32
Zwei Klassen + tolles Wetter + coole Projekte = großartige Klassenfahrt – Die 5a und die 5b in Nienstedt 33
Unterwegs im Harz – Das Tagebuch der Klasse 5c 34
„Stellt euch vor, ihr wandert durch einen tiefen dunklen Wald und kommt an einen See …und in der Mitte liegt ein Schatz" 35
Jahrgangsversammlung – die erste! 36
Mellendorf – wir kommen! – Der fünfte Jahrgang auf dem Eis 36

Projekte – Aktionen

Forschungsprojekt „Bücherskorpione als Varroabekämpfer" – Preis der Stiftung Niedersachsen Metall 37
Ein Schritt in die Zukunft – Energiesparen mit einem Jahresprojekt 38
Wenn Schüler/innen plötzlich Lehrkräfte werden – Schüler/innen coachen Schüler/innen 39
Ausgezeichnet! …als „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule" 40
Auf der Suche nach einer Herausforderung – Ein Pilot-Projekt im 8. Jahrgang 41
„Unser Schuleingang soll schöner werden" – Pflanzaktion am 26.10.16 42
Reiten im Ganztag – Kooperation der IGS List und dem Reiterverein Hannover e.V. 42
Zwei Wochen Aufregung – Spannende Eindrücke im Betriebspraktikum 43
Multifunktionaler Bewegungsraum … kurz vor der Fertigstellung 43
Was für ein Abenteuer! …für den 7. Jahrgang 44
Ins Rollen gebracht – Neuer Fahrradtechnik-WPK an der IGS List 45
Arbeit und Obstkorb – Die Schülervertretung auf Seminarfahrt 46
Winterquartier für Fledermäuse – Ein praktisches Forschungsprojekt der Forscherklasse 8f 47

Editorial

Von den ??? zu den !!!

GOS – die gemeinsame Oberstufe der IGS List, IGS Büssingweg und IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Seit 17 Schulwochen ist sie Realität – die gemeinsame Oberstufe der IGS List, IGS Büssingweg und IGS Vahrenheide. Und der Start ist in allen Bereichen gut gelungen.

Am 04.08.2016 gab es die feierliche Eröffnungs- und Einschulungsfeier, in der die intensive Zusammenarbeit der drei Schulen u. a. dadurch deutlich wurde, dass die Schulleiterin und die Schulleiter der drei Schulen statt einer umfassenden Rede ein Theaterstück aufführten und sich Gruppen aller drei Schulen an der musisch-kulturellen Gestaltung des Programms beteiligten. Insgesamt wurden 105 Schülerinnen und Schüler eingeschult, die in vier Klassen unterrichtet werden. Bei der Klasseneinteilung wurde darauf geachtet, dass Schülerinnen und Schüler der drei Schulen gleichmäßig auf die vier Klassen verteilt wurden.

Die Kennenlernfahrt des gesamten 11. Jahrgangs fand vom 15.08. – 18.08. in Torfhaus statt. Der Fokus lag hierbei auf klasseninternen und klassenübergreifenden Teamspielen. Schon am ersten Abend wurde deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler viel Spaß miteinander hatten und sich auch klassenübergreifend gut verstanden. Die anschließende Evaluation hat diesen Eindruck bestätigt und ergeben, dass die Schülerinnen und Schüler insgesamt mit der Planung und Durchführung sehr zufrieden waren.

Am 29.09.2016 haben die Kolleginnen und Kollegen aller drei Schulen an einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Inklusion" teilgenommen und sich anschließend zu einem fachspezifischen Austausch getroffen. Diese Veranstaltung hat dazu beigetragen, dass alle Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit hatten, sich auch schulübergreifend persönlich kennen zu lernen, und darüber hinaus wurden fächerspezifisch weitere Absprachen zur Zusammenarbeit getroffen.

Seit September 2016 ist die Planungsgruppe für die GOS durch drei Elternvertreterinnen und -vertreter sowie fünf Schülerinnen und Schüler verstärkt worden. Die Planungsgruppe, die bisher aus Lehrkräften aller drei Schulen zusammengesetzt war, hatte seit September 2014 regelmäßig getagt, um ein Konzept für die gemeinsame Oberstufe zu entwickeln. Da zu dem Zeitpunkt noch nicht klar war, welche Schülerinnen und Schüler auf die Oberstufe gehen würden, mussten diese ersten Planungen ohne direkte Beteiligung von Schülerinnen, Schülern und Eltern durchgeführt werden. Nach der Kennenlernfahrt wurde in den einzelnen Klassen und auf den ersten Elternabenden in der Elternschaft Interessierte für die Mitarbeit gesucht und zum Glück auch gefunden. Die aktuelle Planungsgruppe hat mittlerweile schon mehrfach getagt. Auf der ersten Sitzung wurden Teilgruppen zu unterschiedlichen Themen gebildet, die Vorschläge zu den nächsten Sitzungen vorbereitet haben.

So hat die Planungsgruppe inzwischen entschieden, dass die GOS eine echte „Profiloberstufe" haben wird. In den vier angebotenen Profilen sind zwei Prüfungsfächer festgelegt und das Seminarfach ist an eins dieser Prüfungsfächer gekoppelt. Durch diese Festlegung ist es möglich, einen Profiltag einzurichten, an dem je zwei Stunden des jeweiligen Prüfungsfaches und das Seminarfach liegen. An diesem Profiltag kann dann projektartig gearbeitet werden, und Exkursionen zu außerschulischen Lernorten sind möglich, ohne anderen Fachunterricht zu beeinträchtigen. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler eines Profils auf diese Weise in vielen Stunden gemeinsam Unterricht und werden einen eigenen Klassenraum bekommen.

Darüber hinaus wurde die Projektwoche zum wissenschaftlichen Arbeiten, die Ende Januar stattfinden wird, im Detail geplant. Dort wird klassenbezogen an verschiedenen wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen gearbeitet. So wird unter anderem Protokollerstellung, richtiges Recherchieren und Zitieren geübt und in die Methode des Science Slams eingeführt.

Im Bereich Berufsorientierung arbeitet eine Teilgruppe weiter an der Ausgestaltung des Gesamtkonzeptes. Als erster Baustein werden am 02. und 03.02.2017 für den 11. Jahrgang Beratungstage durch die Klassenlehrkräfte durchgeführt. In Rahmen dieser Tage wird mit jeder Schülerin und jedem Schüler ein Gespräch zur Lebens- und Berufsplanung durchgeführt. Es werden persönliche Stärken herausgearbeitet und eine Perspektive entwickelt, wie es nach der 11. Klasse weitergehen kann und soll. In diesem Zusammenhang findet auch die Beratung statt, welches Profil für die Schülerin bzw. den Schüler aufgrund der ermittelten Fakten am günstigsten ist. Die Vorwahlen zu den Profilen werden im Mitte Februar 2017 stattfinden.

Neben der konzeptionellen Planung arbeiten parallel Gruppen von Lehrkräften an der inhaltlichen Ausgestaltung der Profilkurse. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt im 2. Schulhalbjahr, wenn es eine erste Prognose gibt, welche Profile in welchem Umfang angewählt wurden.

Insgesamt kann man feststellen, dass der Start der gemeinsamen Oberstufe überaus gut geglückt ist. Es herrscht große Zufriedenheit – vor allem auch bei den Schülerinnen und Schülern. Die nächsten Schritte sind gut vorgeplant, so dass einem weiteren guten Verlauf nichts im Wege steht.

Petra Hoppe

Forum IGS List

Dreiklang statt ???

Ein gemeinsamer Fortbildungstag der drei Kollegien von IGS List, IGS Büssingweg und IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Seit dem 01.08.2016 gibt es die gemeinsame Oberstufe von IGS List, IGS Büssingweg und IGS Vahrenheide-Sahlkamp. Damit verbunden ist die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen aller drei Schulen. Auf den Ebenen der Schulleitung und der Fachbereichsleitungen haben in den letzten vier Jahren schon zahlreiche Treffen stattgefunden. Um einen intensiven Austausch auch auf der Ebene der Kolleginnen und Kollegen anzuregen, wurde am 29.09.2016 eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Inklusion durchgeführt. An dieser Fortbildung nahmen insgesamt 176 Kolleginnen und Kollegen teil.

Die Fortbildung begann mit der Begrüßung durch die Schulleiterin und die Schulleiter der drei Schulen, die noch einmal kurz den Weg zu der Gemeinsamen Oberstufe skizzierten.

Anschließend hielt Prof. Wocken einen Vortrag zum Thema: „Die inklusive Schule – warum und wie?". In seinem Vortrag legte Prof. Wocken dar, dass inklusiver Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler von Vorteil ist, und er stellte zahlreiche Methoden vor, durch die inklusiver Unterricht besser gelingen kann. Seine Praxisbeispiele waren allerdings z. T. sehr alt und viele Methoden den Zuhörerinnen und -hörern schon bekannt. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden es aber beruhigend, dass inklusiver Unterricht auf Methoden zurückgreift, die im täglichen Unterricht schon Anwendung finden.

Nach einer Kaffeepause wurde fachbezogen in elf Gruppen gearbeitet, die sich aus den Fachkolleginnen und -kollegen aller drei Schulen zusammensetzten. Neben der Diskussion von inklusiven Methoden wurde sich darüber ausgetauscht, welche Fachkompetenzen und Fachmethoden die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I erlangen müssen, um erfolgreich in der Oberstufe mitarbeiten zu können. Außerdem wurden erste Ideen gesammelt, welche gemeinsamen Projekte durchgeführt werden können, damit die Schulen auch in der Sekundarstufe I enger zusammenwachsen. Der schulübergreifende Austausch wurde allgemein als sehr angenehm, interessant und fruchtbar empfunden.

Nach getaner Arbeit gab es einen gemeinsamen Ausklang mit Sekt und Häppchen. Auf diese Weise wurde der Austausch noch ein wenig intensiviert und außerdem die Eröffnung der Gemeinsamen Oberstufe auch in diesem Kreis gefeiert.

Ausblick

Im Februar 2017 soll in der Gemeinsamen Oberstufe evaluiert werden, wo fachspezifisch die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs liegen. Diese Ergebnisse werden anschließend von den Fachbereichsleiterinnen und -leitern der drei Schulen ausgewertet. Für den Ausgleich eventueller Schwächen werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die dann in der Sekundarstufe I umgesetzt werden.

Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit der drei Schulen in den Bereichen Fortbildung, Austauschfahrten, Arbeitsgemeinschaften, Sportveranstaltungen und Projekte weiter verbessert werden.

Petra Hoppe

Die gemeinsame Oberstufe als Dach der 3 Schulen

Prof. Wocken instruiert seine Teamleiter

Kolleginnen und Kollegen in der Arbeitsphase

Ausklang auf dem Pausenhof und ...

... vor der Mensa

Publikum während des Vortrags von Prof. Wocken

Prof. Wocken

Kaffeepause

Begrüßung durch die Schulleiterinnen und Schulleiter

Forum IGS List

Das IGS-Qualitätsnetzwerk geht an den Start

Die 30 IGSen der Region verpflichten sich zur engen Zusammenarbeit

Kultusministerin
Frauke Heiligenstadt

IGS-Qualitätsnetzwerk
in Hannover und der Region

Prof. Berkemeyer beim Vortrag

O. Nachtwey, R. Mounajed und Ulrike Bodenstein-Dresler

GGG Vorsitzender Andreas Meisner

Logos und Gründe

Am 16. Dezember erfolgte die Gründungsveranstaltung des Qualitätsnetzwerks Integrierter Gesamtschulen (Q-IGS) in Hannover und der Region im Stadtteilzentrum KroKus am Kronsberg. Eine Veranstaltung wie man sie nicht alle Tage erlebt: lebendig, bunt und kurzweilig, aber auch mit nachdenklichen Phasen. Der Saal war mit 180 Personen verteilt auf 20 bunt gemischte Tischgruppen gut gefüllt.

Zur Veranstaltung kamen Deligierte der 30 IGSen (Schulleitungsteam, Eltern und sowie Schülerinnen und Schüler). Einige Kooperationspartner von der Universität und Wirtschaft, der bildungspolitische Sprecher der GRÜNEN im Landtag sowie die Präsidentin des Niedersächsischen Landesinstituts für Qualitätsentwicklung in Schulen (NLQ) waren auch vertreten. Die Bedeutung dieser seit 2,5 Jahren vorbereiteten Qualitätsnetzwerkbildung zeigte sich auch an der Teilnahme unserer Kultusministerin.

Mit dem Q-IGS geht ein Novum in der Niedersächsischen Bildungslandschaft, wenn nicht sogar bundesweit an den Start. Es ist gelungen, alle 30 Integrierten Gesamtschulen aus der Stadt und Region Hannover (einschließlich Hildesheim, Hameln, Schaumburg und Nienburg) hinter einem Leitbild und der Verpflichtung zu gemeinsamer Qualitätsentwicklung zu versammeln. Über das gemeinsame Qualitätsnetzwerk wird die bereits bestehende Zusammenarbeit zwischen den Schulen weiter intensiviert, vor allem aber professionalisiert. Interessen werden gemeinsam wahrgenommen, die Qualität der pädagogischen Arbeit über den Wissenstransfer und die enge Kooperation beständig weiterentwickelt. Die gemeinsame Vision 2020 beinhaltet klare Ziele und zeigt innovative Handlungsmöglichkeiten auf.

Die Schulleitungen und Didaktischen Leitungen der Integrierten Gesamtschulen in Hannover und der Region arbeiten schon seit über einem Jahrzehnt in Arbeitskreisen eng zusammen. Seit 2009 arbeiten auch Fachteams verschiedener Fächer in unseren Schulen im Netzwerk zur Qualitätsentwicklung im Unterricht (NIQU) an der Qualitätsverbesserung von Unterricht. Die 30 Schulen, die im Qualitätsnetzwerk zusammenarbeiten werden, verpflichten sich sowohl den im Netzwerk-Leitbild, siehe Seite 7 festgelegten Standards als auch zu einer aktiven Mitarbeit in den Qualitätszirkeln des Netzwerks.

Nach der Begrüßung durch den Oberstufenchor der IGS Kronsberg und die Steuergruppe vertreten durch Oswald Nachtwey, Ulrike Bodenstein-Dresler, Didaktische Leiterin der IGS Langenhagen und René Mounajed, Schulleiterstellvertreter der IGS Roderbruch, erschien die Netzwerkspinne im Hintergrund. Nach und nach wurden die Namen der beteiligten IGSen eingefügt. Jede der IGSen hatte einen kurzen Auftritt mit der Präsentation ihres Logos und dem Benennen eines Grundes für die Beteiligung am Q-IGS. Am Ende bildeten alle Schulleiterinnen und -leiter symbolisch einen Netzwerkkreis, der das Publikum im Saal umgab. Eingerahmt wurde der Kreis durch die an der Seite aufgehängten 30 Schul-Logos und die 30 guten Gründe für die Mitarbeit im Q-IGS.

Die Kultusministerin unterstich in ihrer Rede die Einmaligkeit dieses Vorhabens und die Bedeutung für die Qualitätsentwicklung der IGSen, die wie keine andere weiterführende Schulform für die Umsetzung von Integration und Inklusion stehe. Die Zielsetzungen des Netzwerks stünden im Einklang mit den Intentionen des Kultusministeriums und würden daher auch soweit wie möglich unterstützt.

Der Vorsitzende der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschulen (GGG) und Schulleiter der IGS Franzsches Feld in Braunschweig, Andreas Meisner, war auch beeindruckt von diesem Zusammenschluss der IGSen in der Region Hannover. Er wünscht dem Q-IGS viel Erfolg bei der Umsetzung der angestrebten Ziele und sagte dafür auch die Unterstützung der GGG zu.

Die Theatergruppe der IGS List lockerte durch ein gelungenes Zwischenspiel mit spannender Netzwerk-Choreografie auf. Die Gruppe problematisierte anschaulich die Handynutzung von Jugendlichen.

Der Hauptreferent Prof. Dr. Nils Berkemeyer, Experte für schulische Netzwerkarbeit, konnte in einem interessanten Vortrag anschaulich verdeutlichen, was das Arbeiten in einem Netzwerk heißt. Er hat Erfahrungen mit Netzwerkarbeit in ande-

Fortsetzung Seite 8

Forum IGS List

Leitbild für unsere Netzwerkarbeit

IGS-Qualitätsnetzwerk
in Hannover und der Region

Umgang mit Vielfalt	• Wir erziehen zu Demokratie, Toleranz, Zivilcourage und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen.
	• Wir sehen in der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler eine Chance und die konkrete Möglichkeit Weltoffenheit und Toleranz vor Ort einzuüben und so die gegenseitige Anerkennung und das Lernen miteinander und voneinander zu fördern.
	• Wir halten alle Bildungswege möglichst lange offen, indem wir die individuelle Lernentwicklung eines jeden Kindes unterstützen und so jedem Schüler und jeder Schülerin den Weg öffnen, den jeweils bestmöglichen Abschluss zu erwerben.
	• Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen bei jedem einzelnen Kind und sorgen durch die Gestaltung des Unterrichts und eine angemessene Lernumgebung für die bestmögliche Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler.
	• Wir wirken Ausgrenzungen und Diskriminierung in jeder Form entgegen. Wir verzichten auf „Sitzenbleiben“ und Abschulung.
Unterrichtsqualität	• Wir vermitteln Standards des gemeinsamen Lernens und Lebens und tragen so zu einer positiven Entwicklung der Gesellschaft im Sinne einer Solidargemeinschaft bei.
	• Wir vermitteln Kompetenzen, die jungen Menschen Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit verleihen und bereiten sie so auf die Berufswelt oder das Studium vor.
	• Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern in der Schule und an außerschulischen Lernorten ganzheitliches Lernen.
	• Wir fördern durch vielfältige Unterrichtsformen im Fachunterricht sowie projektorientiertes Arbeiten das individuelle, selbstorganisierte und eigenverantwortliche Lernen.
Schule als Lernende Organisation	• Wir arbeiten auf allen Ebenen der Schule teamorientiert zusammen.
	• Wir evaluieren unsere Arbeit und ziehen aus den Erkenntnissen Konsequenzen für die Verbesserung unserer Arbeit.
	• Wir gewährleisten durch eine enge Zusammenarbeit im regionalen Netzwerk die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit, die Professionalisierung der Kolleginnen und Kollegen und die Schulentwicklung.
Schulleben	• Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unseren Schulen Raum zum gemeinsamen Lernen und Leben.
	• Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen und binden sie in das Schulleben ein.
	• Wir sind gebundene Ganztagsschulen. Wir verwirklichen ein reiches Schulleben sowohl im Unterricht als auch durch vielfältige Kooperationen mit außerschulischen Partnern aus Kultur, Berufswelt, Sport und Politik im kommunalen Umfeld.

Beschluss der Schulleiter/innen am 1.9.16

Forum IGS List

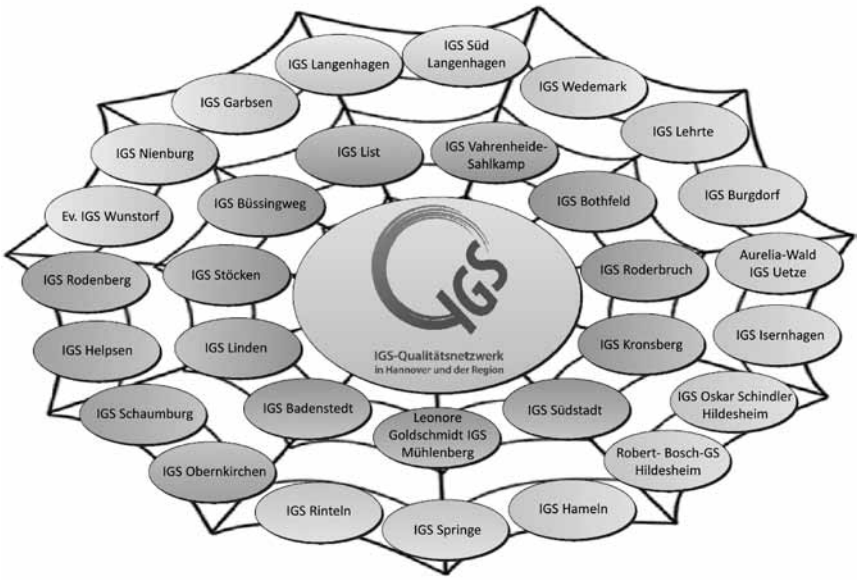
Das Publikum bei der Begrüßung

Die Schulleitungen bilden einen Kreis um alle Anwesenden

Alle ziehen an einem Strang

Der Chor der IGS Kronsberg

Das Catering-Team der IGS Kronsberg



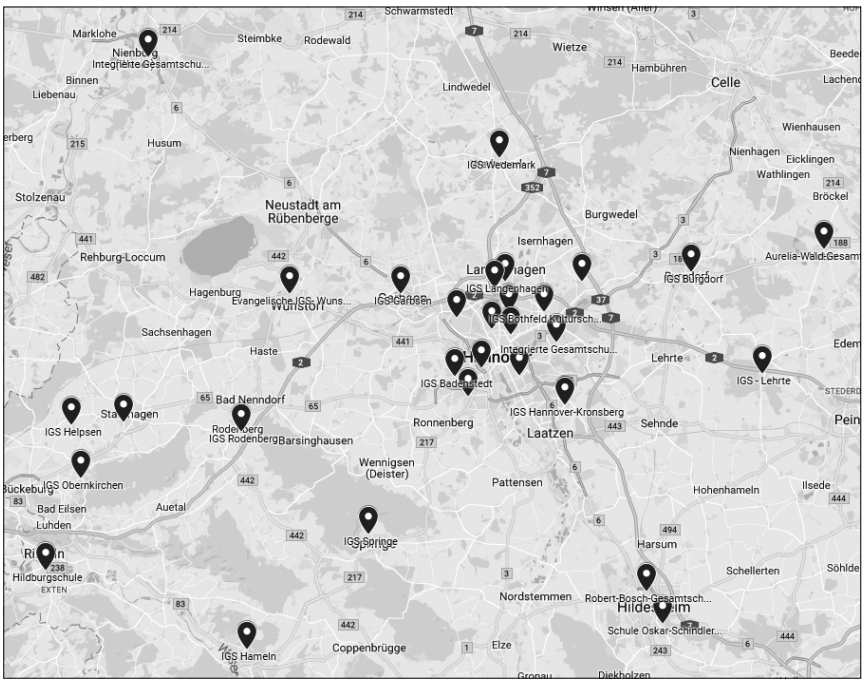
IGS-Qualitätsnetzwerkspinne in Hannover und der Region

ren Bundesländern gesammelt und ausgewertet. Vor diesem Hintergrund konnte er das Vorhaben sowie dessen Vorlauf glaubhaft als außergewöhnlich beurteilen. Bemerkenswert sei, dass dieses Netzwerk von unten (bottom up) entwickelt und nicht wie üblich von oben (top down) verordnet worden sei. Das lässt erwarten, dass es sich als besonders tragfähig erweisen könnte. Er hob positiv hervor, dass in so vielen Ebenen bzw. Qualitätszirkeln die Zusammenarbeit stattfindet bzw. gesucht wird. Wir sollten uns auch bei zukünftigen Rückschlägen nicht entmutigen lassen, wir hätten schon sehr viel erreicht, so der Experte.

Als ungewöhnlich nannte er auch die positive Aufnahme des Vorhabens durch die Kultusministerin und die Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der SPD und der GRÜNEN. Diese wohlwollende Haltung von Politik und Parteien gegenüber einem solchen Projekt habe er in anderen Bundesländern nicht erlebt.

Den Tischgruppen blieben bei Kaffee und Kuchen (von der Catering-Gruppe der IGS Kronsberg) am Ende noch Zeit sich über den Vortrag auszutauschen und mittels Moderationskarten Impulse, Ideen, Anregungen sowie Fragen festzuhalten. So endete ein spannender Nachmittag in einer entspannten, fröhlichen Atmosphäre und einer Netzwerk-Aufbruchstimmung mit sehr viel positiver Q-IGS-Energie.

Oswald Nachtwey



Regionskarte des Q-IGS

Forum IGS List

Das Feedbackquadrat der IGS List

Die vier Instrumente für die Förderung der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung

Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 8 an der IGS List erfolgten bisher in einem ausführlichen Lernentwicklungsbericht (LEB) am Ende jedes Schulhalbjahres. In diesen LEBs wurde allgemein und fächerspezifisch zurückgemeldet, auf welchem Lernstand sich das jeweilige Kind befindet. Dort wurden z.T. auch fächerspezifisch Anregungen für Verbesserungen gegeben. Diese konnten aber nur bedingt umgesetzt werden, da die betreffenden Unterrichtseinheiten inzwischen beendet waren und/oder sie zu allgemein blieben.

Schon seit Längerem ist bekannt, dass die Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler besonders wirkungsvoll gefördert werden kann, wenn sie

- „selbst ermitteln, was sie schon können
- sich selbst erreichbare Ziele setzen…
- die Lernerfahrung reflektieren
- beim Lernprozess nachsteuern... "

(Renate Buschmann: 40 Praxishilfen zu Förderung der Lernkompetenz, 2011)

In diesem Zusammenhang soll „selbstreguliertes Lernen dem Zweck dienen, das Lernen zu lernen, um neuen Herausforderungen adäquat begegnen zu können.

Der Lernende muss dazu lernen:

- Lernstrategien zu erarbeiten und anzuwenden
- den eigenen Lernprozess selbstständig zu kontrollieren
- die Fähigkeit zur intrinsischen Motivation zu entwickeln."

(Wolfgang Großer: Selbstreguliertes Lernen, 2011)

In dem Prozess des selbstregulierten Lernens müssen die Schülerinnen und Schüler eng begleitet werden. Es bedarf eines kontinuierlichen Feedbacks durch die Lernbegleitenden, damit der Lernprozess erfolgreich gelingen kann.

Ein wichtiger Teil dieses Feedbacks ist eine Zielvereinbarung und deren kontinuierliche Anpassung. Denn „Lernförderliches Feedback hat drei wichtige Fragen zur Grundlage:

- Wo stehe ich?
- Wo will ich hin?
- Wie komme ich da hin?"

(Jost Schneider, Christoph Maitzen: Feedbackkultur in der Schule, 2015)

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde an der IGS List ein neues System des Feedbacks für die Schülerinnen und Schüler des 5. bis 8. Jahrgangs entwickelt. Es besteht aus den vier Instrumenten (**Feedbackquadrat siehe Rückseite):**

+ Lernförderliches Feedback (LFFB)
+ Lernentwicklungsbericht (LEB)
+ Lerndialog
+ Lernentwicklungsordner (LEO), die eng ineinandergreifen.

Das Lernförderliche Feedback dient der Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf ihren Lernprozess und der Rückmeldung durch die Fachlehrkräfte während und am Ende einer jeden Unterrichtseinheit. Durch Rückmeldungen während der Unterrichtseinheit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit noch an dem Erreichen der verschiedenen Kompetenzen zu arbeiten.

Im LEO werden alle wichtigen Unterlagen zur Lernentwicklung (Lernförderliches Feedback, Protokolle zum Lerndialog) und besondere Leistungen der Schülerinnen und Schüler dokumentiert.

Dem LEB kann entnommen werden, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler erworben haben. Er zeigt auch, was im Unterricht der verschiedenen Fächer thematisch gemacht wurde und was die Schülerinnen und Schüler dabei lernen sollten.

Auf der Grundlage der LEB findet anschließend ein verbindlicher Lerndialog zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern statt. Dabei werden Stärken der Schülerinnen und Schüler herausgestellt und individuelle Entwicklungsziele für das kommende Schulhalbjahr formuliert.

Durch das Zusammenspiel aller genannten vier Instrumente soll die bestmögliche individuelle Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler unterstützt werden. Der Fokus liegt dabei auf den fachspezifischen Rückmeldungen während des Lernprozesses. Die Rückmeldungen zum Lernstand erfolgen in knapper und übersichtlicher Form im LEB. Individuelle Entwicklungsziele werden im Lerndialog im direkten Gespräch verbindlich vereinbart.

Petra Hoppe und Oswald Nachtwey

Forum IGS List

IGS List als Teil von BÜZ

Neuzusammensetzung der Arbeitskreise im Herbst 2016

Seit Juni 2007 ist die IGS List mit Beschluss der Gesamtkonferenz Mitglied im BÜZ. BÜZ bedeutet „Blick über den Zaun" und ist ein Verbund reformpädagogischer Schulen, die sich bestimmten Standards verpflichtet haben.

Wichtige Standards sind u. a.:

- Den Einzelnen gerecht werden – individuelle Förderung und Herausforderung
- „Das andere Lernen" – erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung
- Schule als Gemeinschaft – Demokratie lernen und leben
- Schule als lernende Institution – Reformen von „innen" und von „unten"

Die teilnehmenden Schulen sind im BÜZ in Arbeitskreisen von 7-10 Schulen organisiert, die über einen Zeitraum von zehn Jahren zusammenarbeiten. Innerhalb dieser Arbeitskreise werden gegenseitige Besuche geplant, in denen die besuchte Schule zu selbst gewählten Schwerpunkten Feedback bekommt. Die Besuche finden nach dem sogenannten „Shadowing"-Verfahren statt. Dazu wird jeder Gast einer Schülerin bzw. einem Schüler als „Schatten" zugeordnet und begleitet sie bzw. ihn während eines gesamten Schultages bei allen Aktivitäten.

Darüber hinaus finden in größeren Abständen Tagungen zu allgemeinen pädagogischen Fragestellungen statt, an denen alle BÜZ-Schulen teilnehmen können. Dort werden in Workshops „Best Practice"-Beispiele verschiedener BÜZ-Schulen aus ganz Deutschland vorgestellt. Die letzte Tagung des Gesamt-BÜZ fand vom 28.04. bis 30.04.2016 in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen statt.

Bis September 2016 war die IGS List Teil des Arbeitskreises II, zu dem auch noch die folgenden Schulen gehörten:

- IGS Franzsches Feld; Braunschweig (Deutscher Schulpreis 2006)
- Anne Frank Schule Bargteheide, Schleswig Holstein (Hauptpreisträger Deutscher Schulpreis 2013)
- Bodensee Schule St. Martin,
- Ev. Schulzentrum Martinschule, Greifswald
- Landheim Schondorf, Bayern (bis 2015)
- Offene Schule Kassel Waldau (Deutscher Schulpreis 2006)
- Otto Ubbelohde Schule, Marburg

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde jede teilnehmende Schule zweimal besucht. Die Besuche an der IGS List fanden 2008 und 2014 statt. Das Feedback aus BÜZ hat jeweils wichtige Anregungen für die weitere Schulentwicklung gegeben. So wurde u. a. aus den Rückmeldungen des Besuches 2008 die Notwendigkeit einer Rhythmisierung des Schulalltags deutlich. Der Besuch 2014 brachte viele nützliche Hinweise zur Verbesserung der Binnendifferenzierung und zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens der Schülerinnen und Schüler.

Vom 25.09. bis 27.09.16 fand der letzte Besuch der BÜZ-Schulen im Arbeitskreis II bei der Otto-Ubbelohde-Schule in Marburg statt – der einzigen 6-jährigen Grundschule in Hessen. Dort wurde vor allem zu den Themen Nutzung von Lernräumen und Zusammenspiel von Kernunterricht und Ganztagsangebot gearbeitet. Nach

Teilnehmende aller BÜZ Arbeitskreise an der Tagung am 28.04.-30.04.2016 in Göttingen

der Vorstellung der Hospitationsergebnisse am Abend des 26.09. in den Remisen des Schulgebäudes fand die Abschlussveranstaltung des Arbeitskreises II statt. Der Abschied fiel allen Beteiligten sehr schwer. Die Zusammenarbeit im Arbeitskreis II war sehr vertrauensvoll und konstruktiv. Es wurden viele Freundschaften geschlossen und auch außerhalb der eigentlichen Besuche fand zwischen den Teilnehmenden ein reger Austausch statt. So ist die Referentin, die bei uns die Lehrerfortbildungen zum Thema Übergabegespräche durchführt, Kollegin der Anne-Frank-Schule in Bargteheide.

Damit eine kontinuierliche Entwicklung jeder einzelnen Schule unter der Berücksichtigung neuer Impulse aus bisher unbekannten Schulen möglich ist, haben sich die BÜZ-Schulen entschlossen die Arbeitskreise alle 10 Jahre neu zu mischen. Bei der Durchmischung sollen Tandems aus den alten Arbeitskreisen erhalten bleiben und es wird darauf geachtet, dass in jedem neuen Arbeitskreis neue und alte BÜZ-Schulen vertreten sind.

So arbeitet die IGS List seit August 2016 im neuen Arbeitskreis E mit. Als Tandempartner ist die IGS Franzsches Feld aus Braunschweig mit in den neuen Arbeitskreis gewechselt. Weitere Teilnehmer sind:

- Winterhuder Reformschule
- Landschulheim Grovesmühle (Internat bei Wernigerode)
- Grundschule Betzendorf (bei Bispingen)
- Birklehof (Internat, Schwarzwald)
- voraussichtlich eine Grundschule aus Köln
- Internat Schloss Hagerhof, Nordrheinwestfahlen

Das erste konstitutive Treffen hat schon am 15. und 16.09.2016 in Grovesmühle stattgefunden. Dort wurden zunächst alle Schulen vorgestellt und dann die ersten Arbeitsschwerpunkte verabredet. Das nächste Treffen findet am 03.04. und 04.04.2017 im Birklehof im Schwarzwald statt. Ich bin schon sehr gespannt auf die neuen Eindrücke und die interessanten Impulse und freue mich auf die Arbeit im neuen Arbeitskreis.

Petra Hoppe

Forum IGS List

Vom Förderverein zur Agentur …

Schulbegleitung neu gedacht – und umgesetzt

Inklusion wurde 2009 von der UNO als Menschenrecht auf Teilhabe an der Gesellschaft eingeführt und auch von Deutschland ratifiziert. Für uns und unsere Schule bedeutet die Umsetzung der Inklusion die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer psychischen und physischen Situation, an der Schulausbildung an einer Regelschule. Während die Entwicklung zum selbstverständlichen nebeneinander-und-miteinander-Lernen aber eher ein langwieriger Prozess ist, gibt es die ganz praktische Hilfe im Rahmen der Inklusionsassistenz an der IGS List bereits seit ca. sieben Jahren.

Inklusionsassistenz – oder Schulbegleitung – ist also keine neue Erfindung. Aufgrund ihres individuellen Hilfebedarfs erhalten Kinder eine Bewilligung durch die Jugendämter der Landeshauptstadt oder Region Hannover – und damit eine Schulbegleiterin bzw. einen Schulbegleiter an die Seite gestellt, um sie bei der Bewältigung ihres Schulalltages zu unterstützen.

Zu Beginn wurden an der IGS List zwei Kinder begleitet. Die Begleitenden wurden damals von externen Dienstleistern zur Verfügung gestellt. Vor fünf Jahren beschloss der damalige Vorstand des Fördervereins der IGS List, als Leistungserbringer für qualifizierte Inklusionsassistenz aufzutreten und die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter direkt einzustellen. Bis heute ist die Anzahl der begleiteten Kinder an der IGS List auf elf gestiegen – und mit ihnen die Zahl der Schulbegleiterinnen und -begleiter. Mit der Anzahl ist auch die Verantwortung des Fördervereinsvorstandes gestiegen – für die begleiteten Kinder ebenso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus diesem Grund hat der aktuelle Vorstand des Fördervereins Anfang 2016 beschlossen, die Schulbegleitung wieder aus dem Förderverein auszugliedern.

Dazu wurde ein neuer Verein gegründet: Die „Agentur für gutes Lernen e. V." („AgL"). Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurden sowohl die Verpflichtungen des Fördervereins IGS List e.V. zur Schulbegleitung gegenüber den Leistungsträgern, als auch die bestehenden Arbeitsverhältnisse der derzeit beschäftigten Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter an die AgL übertragen.

Es bleibt also alles beim Alten – nur unter neuem Namen?

Fast! Aber nicht ganz: Unverändert ist jedem Kind eine Schulbegleiterin bzw. ein Schulbegleiter zugeordnet – und unverändert sind die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter als Team vor Ort. Sie alle sind den betreuten Kindern bekannt und können sich bei Bedarf vertreten und fachlich austauschen. Neu ist der Einsatz einer pädagogischen Koordinatorin: Unter susan.hoge@aglernen.de steht Frau Susan Hoge als Ansprechpartnerin für Lehrerinnen und Lehrer und natürlich auch für die Eltern unter zur Verfügung.

Im Internet ist die Agentur für gutes Lernen zu finden unter www.aglernen.de.

„Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!"

Matthias Senf (1. Vorstand)

Markus Neuhaus (2. Vorstand)

BETTEN HOHMANN

SCHLAFQUALITÄT SEIT 1911

MATRATZEN, LATTENROSTE, BETTGESTELLE, SENIORENBETTEN
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG, FACHKUNDIGE BERATUNG
INDIVIDUELLES FÜLLEN VON ZUDECKEN UND KISSEN
UND VIELES MEHR …

Kollenrodtstraße 7/8 | Ecke Jakobistraße | 30161 Hannover-List | Telefon: 05 11 / 66 58 64 | www.betten-hohmann.de

Forum IGS List

Hans ist der beste Koch

Von der Arbeit eines unermüdlichen Sozialpädagogen

Viele Jahre lang hat Hans Koch als Sozialpädagoge die IGS List begleitet und sie von innen heraus mitgeformt. Er war immer ein Ansprechpartner für Probleme und Sorgen der Schüler und Schülerinnen. Unermüdlich war er damit beschäftigt die Schule zu verbessern. Etwa 100 verschiedenen Klassen brachte er während seiner Zeit an der IGS List das richtige Verhalten gegen Ausgrenzung und Diskriminierung nah. In über 400 Sozialtrainingsstunden wurden mit seiner Hilfe viele fünfte Klassen zu Klassengemeinschaften gemacht. Auf mehr als 20 Schülervertretungsseminaren hat Hans Koch gemeinsam mit dem bereits pensionierten Hartmut Prigge und dessen Nachfolgerin Ann-Katrin Kolodziej etliche Gruppen zusammengeschweißt und durch seine oft ausschlaggebenden Ideen, durch seine stets zielführenden Methoden, durch seine unerschöpflichen Erfahrungen und durch seine Begegnung mit uns Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe so manchem Projekt der Schülervertretung zur Verwirklichung verholfen. Nicht zuletzt durch seine famosen Kochkünste gab er jedem Seminar Farbe. Die IGS List ist durch seine Arbeit und sein Bemühen eine bessere Schule geworden und er hat sie immerfort weiter verbessert. Sein Verhältnis zu den Schülern und Schülerinnen war ein anderes als das LehrerInnen-SchülerInnen-Verhältnis. Hans Koch ist kein Vertrauenslehrer, er ist eine Vertrauensperson. Eine humorvolle, hilfsbereite und geduldige Vertrauensperson.

Nun verlässt er unsere Schule. Hans, du wirst uns fehlen!

Deine SV

Tobias Wolf

Unsere Idee von Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gemeinsam lernen. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sind ein Teil unserer heterogenen Schule. Wir unterstützen und begleiten alle in ihrer individuellen Entwicklung, mit und ohne festgestelltem Unterstützungsbedarf.

Neben dem fachlichen Lernen, hat für uns die Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Kinder und Jugendlichen eine zentrale Bedeutung. Ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken, ist das Ziel.

An der IGS List lernen zurzeit 27 Schüler und Schülerinnen mit festgestelltem Förderbedarf mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Jahrgängen 5 bis 8. Dabei ist es uns wichtig, das Gemeinsame zu fördern und den Unterricht so zu gestalten, dass die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen berücksichtigt werden.

Ich freue mich, dass seit diesem Schuljahr drei Eltern im Fachbereich Inklusion mitarbeiten und sich intensiv mit der Umsetzung der Inklusion an der IGS List auseinandersetzen. Wir benötigen die Unterstützung der Eltern, um eine Schule für alle zu sein.

Gertrud Schapöhler, Fachbereichsleitung Inklusion

GOS Gemeinsame Oberstufe

Aller Anfang ist schwer...

Der Start der gemeinsamen Oberstufe

Seit diesem Schuljahr gibt es sie nun also: Die gemeinsame Oberstufe der IGSen List, Vahrenheide/Sahlkamp und Büssingweg, die am 04.08.2016 in der Aula der IGS Büssingweg feierlich eröffnet wurde. „Dieses Projekt ist bisher landesweit einzigartig. Daher wird man in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren von überall aus nach Hannover schauen", sagte die erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette in ihrer Eröffnungsrede. Sie wies mehrfach darauf hin, welche Bedeutung dieser Zusammenschluss für die Stadt und speziell für die Schülerinnen und Schüler haben wird. Anschließend führten die Schulleiterin und die Schulleiter der drei Schulen ein Theaterstück auf, in dem sie schauspielerisch die Entwicklung der gemeinsamen Oberstufe darstellten. Am Ende der Darbietung wurde das neue Logo der gemeinsamen Oberstufe präsentiert. Im Laufe der weiteren Veranstaltung lieferte jede Schule einen Beitrag zur musisch-kulturellen Untermalung des Programms. Für die IGS List spielte die Bläserklasse 9b, die IGS Vahrenheide führte ein Theaterstück auf und die IGS Büssingweg präsentierte eine Tanzvorführung. Die neuen Klassenlehrkräfte des 11. Jahrgangs stellten sich mit einem Schattenspiel vor und anschließend wurden die Klasseneinteilungen vorgelesen. Bei der Einteilung wurde darauf geachtet, dass in allen Klassen Schülerinnen und Schüler aus allen drei Schulen in gleichem Umfang sind, damit eine gute soziale Integration stattfinden kann.

Und so konnten die Schülerinnen und Schüler hochmotiviert in den neuen „Lebensabschnitt" starten und waren sehr gespannt auf das, was nun folgen sollte. Nach mehr als 15 Wochen ziehen nun einige Schülerinnen und Schüler der 11b ein persönliches Fazit und geben Tipps für die kommenden Generationen:

Petra Hoppe

Gründungsfeier der GOS

Die IGS Büssingweg ist eine sehr multikulturelle Schule. Sie besteht aus Schülerinnen und Schülern, von denen viele einen Migrationshintergrund besitzen, aber dennoch werden alle gleichberechtigt respektiert und behandelt.

Am Anfang des Schuljahres hat die Schule eine gemeinsame Kennlernfahrt für die Oberstufe organisiert. Das Ziel der Fahrt war, wie der Name auch andeutet, das Kennenlernen. Wir haben uns sofort gut verstanden und waren schon von Anfang an ein Team. Wir kooperieren sehr gut mit den anderen Klassen, es gibt keinen, der manipuliert oder der gemobbt wird. Wir alle stehen zusammen und helfen uns gegenseitig.

Die Lehrkräfte sind auch ziemlich nett und sehr hilfsbereit.

Die Stimmung ist wirklich super, wir sind gespannt auf das, was in den nächsten drei Jahren auf uns zukommt und freuen uns mega darauf.

Elma Camic

In der Sekundarstufe II sollte man gut organisiert sein, damit man noch genügend Freizeit hat. Die Anfangszeit der Oberstufe war für mich wie ein „Schlag aufs Auge". Mehr Schulfächer und Hausaufgaben haben meine Freizeit drastisch gekürzt. Hinzu kommt, dass man dreimal in der Woche, Nachmittagsunterricht hat. Aber man sollte nicht aufgeben. Mit der Zeit gewöhnt man sich an den Arbeitsablauf. Eine gute Organisation unterstützt euch, weil man bei den Hausausgaben schnell die Übersicht verlieren kann. Ein Hausaufgabenheft ist daher ein Muss, aber dies ist nur meine subjektive Meinung. Als Unterstützung könnt ihr eure Hausaufgaben aufteilen, damit ihr am Sonntagabend keinen Nervenzusammenbruch erleidet. Wenn man dies einhält, dann hat man genügend Freizeit, ohne dass die Schulnoten in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Freizeitdauer wird sich aber im Vergleich zur Sek I merklich verkürzen.

Hausaufgaben erledigt niemand gern, aber man sollte sie dringend machen. Die Themen der Sek II werden viel schneller bearbeitet, daher sollte man die dazugehörenden Hausaufgaben erledigen, damit man die Themen vertiefen und aufkommende Fragen im Unterricht klären kann. Wenn man sich aber Mühe bei den Hausaufgaben gibt und die dann nicht korrekt sind, dann ist dies für manche sehr deprimierend. Dies ist aber nicht schlimm, sondern eigentlich etwas Gutes! In der 11. Klasse macht man viele Fehler, weil alles neu ist. Aus den Fehlern sollte man aber lernen, damit sie in den Abiturjahren nicht wieder auftauchen. Daher ist die 11. Klasse eine gute Vorbereitung auf die 12. und 13. Klasse. Letztendlich ist man nicht allein. Versucht eine gute Klassengemeinschaft aufzubauen, indem ihr zum Beispiel eine Gruppenkonversation erstellt. Darin könnt ihr auftauchende Fragen klären. Die beliebteste Frage in unserer Gruppe ist die Frage, ob wir irgendwelche Hausaufgaben aufhaben... Notfalls kann man den Lehrer oder die Lehrerin um Hilfe bitten, und sie werden sicherlich erfreut darüber sein, weil sie merken, dass du deine Defizite ausgleichen möchtest.

Ahmed Argat

Die Klausuren unserer Oberstufe sind sehr gut aufgebaut und haben meistens wenige Aufgaben, aber dafür muss man sie sehr intensiv bearbeiten. Die Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule bereiten uns mit den Hausaufgaben oder Unterrichtsgesprächen sehr gut auf die Klausuren vor. Da wir in der Oberstufe sind, haben die Lehrkräfte höhere Anforderungen an uns und stellen die Aufgaben so, dass man meistens immer weiterdenken muss und alles mehrmals lesen muss, um es zu verstehen.

Feyzanur Uckun

Der Unterricht in unserer Oberstufe ist meistens abwechslungsreich und spaßig. Allerdings ist dieser auch mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden. Meine Lieblingsfächer sind Sport und Geschichte.

Die Sporthalle ist nicht schlecht und die verschiedenen Sportarten machen fast immer Spaß.

In Geschichte lesen wir viele Quellen und analysieren diese dann. Das ist zwar nicht ganz einfach, aber wenn ich die Analyse dann erst einmal fertig geschrieben habe, habe ich viel gelernt.

Was ich lobend erwähnen möchte, ist unsere Mensa. Das Essen schmeckt oft gut und das Gebäude sieht sehr neu und schön aus.

Sevinc Sarikcioglu

GOS Gemeinsame Oberstufe

Einmal Brocken und zurück

Kennenlernfahrt des 11. Jahrgangs

11. Jahrgang der GOS

Das Ziel dieser Fahrt ist – wie der Name andeutet – das Kennenlernen der Schülerinnen, Schüler und der Klassenlehrkräfte. Die gemeinsame Oberstufe der drei Schulen IGS List, IGS Vahrenheide-Sahlkamp und IGS Büssingweg startet mit dieser Fahrt kurz nach Schuljahresbeginn, um das Ankommen in der gemeinsamen Einführungsphase zu erleichtern. Die neu zusammengesetzten Klassen haben so die Möglichkeit sich fern des Fachunterrichts erst einmal besser kennen zu lernen. Jede Klasse stellt sich am Montag und Dienstag erlebnispädagogischen Spielen, um an den Aktivitäten als Gemeinschaft zu wachsen. „Wirf ihn rüber." – „Den können wir nicht einfach über den Zaun werfen, vielleicht sollten wir erstmal klären, wie wir das machen und ihn dann fragen, ob wir das so mit ihm machen dürfen." Außerhalb der eigenen Komfortzone ist jede Schülerin und jeder Schüler gezwungen sich mit den anderen auseinander zu setzen – das offenbart Charakterköpfe, zeigt aber auch Wege auf, wie man von den Stärken eines jeden in der Gruppe profitieren kann.

Anders als vielleicht bei einer engmaschig geplanten Klassenfahrt bietet das Programm Raum für Mitgestaltung und Freizeit. Tischtennisplatten, Billardtische, Kartenspiele, ein Sportgelände mit Volleyballfeld, Fußballtoren und Basketballkorb – Langeweile kommt nicht auf.

Am Dienstagnachmittag geht es gemeinsam auf den Brocken. Bei bestem Wetter und guter Laune führt der 8 km lange Goetheweg uns rauf auf 1.141 m. Oben angekommen sind die sehnsüchtigen Blicke zur Schmalspurbahn vergessen und alle sind zufrieden mit sich und der Tatsache, sich den Blick über den Harz selbst erlaufen zu haben.

Am Mittwoch verstärken uns die Sportlehrer, im Gepäck einige Spiele. Bei Capture the flag, Takeshi's Castle und Völkerball dürfen die Klassen auch einmal gegeneinander ran. Glücklicher Gesamtsieger ist im Jahr 2016 die 11a. Es folgen drei freiwillige Runden aller willigen Schülerinnen und Schüler gegen die Lehrkräfte. Für die dreifache Niederlage der Schülerinnen und Schüler findet sich schnell eine zufriedenstellende Erklärung: „Bislang hatten wir bei Ihnen noch kein Sportunterricht. Wo hätten wir das lernen sollen?" ;)

Teamspiele für die Klassengemeinschaft

Intensiver Austausch beim Grillabend

Donnerstag im Zug zurück wird ein positives Resümee gezogen. Was bringt mehr zusammen als Spaß und gutes Essen?

Nach einem gemeinsamen Frühstück dient der Freitag in der Schule dazu auf verschiedene Arten und Weisen das Erlebte zu evaluieren. Gruppenergebnisse des Projektes „Wer sind wir?" werden präsentiert. Jede Klasse hat mit Erinnerungen und Erwartungen eine Zeitkapsel gefüllt, die sie zum Abitur wieder öffnen werden.

Die ersten gemeinsamen Tage beweisen, dass die vielen Ideen, die in die Ausgestaltung der gemeinsamen Oberstufe eingeflossen sind und einfließen, gut zu unserer Einführungsphase passen und bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut ankommen. Die Stimmung ist super und Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler freuen sich gemeinsam auf die nächsten drei Jahre. Diese werden entsprechend der Erkenntnisse nach der Fahrt bunt, direkt, offen und wahnsinnig herzlich.

Eva Feye, Natalie Beßmann und Petra Hoppe

GOS Gemeinsame Oberstufe

Balkonszenen

Romeo & Julia zu Gast im Büssingweg

Die Klasse 11d bei der Vorbesprechung mit Herrn Wiefel, Professor für Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und Ilka Roßbach, Projektleitung bei den Niedersächsischen Musiktagen

Tamin Albrijawi, Seyma Zeki und Leonie Krüger bei der Präsentation ihrer modernen Interpretation

Am 14.09.16 bekam die 11d der GOS Besuch: „Mit Shakespeares Romeo & Julia Musikgeschichte szenisch erleben" stand im Mittelpunkt der zwei Workshop-Einheiten, für die Projektleitung Ilka Roßbach eigens den Schauspiel-Professor Stefan Wiefel eingeladen hatte. Sie bereiteten auf das TanzChorProjekt des Landesjugendchores mit Solisten und Tänzern vor, das in der Orangerie Herrenhausen im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage inszeniert wurde.

Nach dem warming up auf der Bühne – durcheinanderlaufen, ohne sich zu berühren, shouten, auf Zeichen Drohgebärden einnehmen – hieß es, die berühmten Rollen spontan zu verkörpern und darzustellen, was Ilka Roßbach aus dem Drehbuch vorlas. So war, zum großen Vergnügen aller, jede und jeder mehrfach, mal als Romeo oder Julia, mal als Clan-Angehöriger oder Priester auf der Bühne unterwegs.

Narges Nabizad, Jannes Kmoch, Asis Aziz und Wilko Berg in befeindeten Gruppen, kurz vor der berühmten, tödlichen endenden Auseinandersetzung

Shakespeare lebte in der Renaissance und die Musik, die die Niedersächsischen Musiktage anlässlich ihres Programmes „Leidenschaften" ausgewählt hatte, passte zu den großen Gefühlen der tragischen Geschichte des Paares, das sich nicht lieben darf, weil ihre Familien verfeindet sind. Die 11d wählte in Gruppenarbeit Szenen zu Madrigalen von Claudio Monteverdi und John Dowland aus und schauspielerte zur Musik. Da wurde mit großer Hingabe getanzt, getötet und intrigiert!

Der Besuch der öffentlichen Generalprobe am darauffolgenden Wochenende schloss die Begegnung mit der Alten Musik zur Zufriedenheit der Klasse lebendig ab. Das galt besonders für die Momente, in denen die Musik der eigenen Gruppenarbeiten wiedererkannt wurde.

Sofia Nikolaidu bei der Überbringung der schrecklichen Geschehnisse, hier an Celine Löffler. Nicht ganz unschuldig an der Gemengelage und im Rückzug begriffen: Anton Leichtfeld, David Gauert und Sükrü Karabulut

Die Klasse 11a kann sich schon freuen: Im April/Mai 2017 wird Frau Roßbach ein weiteres Projekt zum „Fliegenden Holländer", dem Musikdrama von Richard Wagner, in der GOS durchführen.

Cordula Lustig

Kulturelles

„Alle mal herhören!"

Entscheidung im Vorlesewettbewerb des sechsten Jahrgangs

Seit vielen Jahren nimmt die IGS List am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil. Jedes Jahr werden die sechsten Klassen aller Schulformen zur Teilnahme am bundesweiten Vorlesewettbewerb aufgerufen. Dieser Wettbewerb wird seit 1959 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen durchgeführt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Fast 700.000 Kinder an rund 8.000 Schulen beteiligen sich jedes Jahr.

Eingestimmt durch die Chorklasse 6c, die die Veranstaltung durch „80 Millionen" und „Weihnacht ist auch für dich" musikalisch eröffnete, stellten sich die Klassensieger Luca Beridze (6a), Leo Jakobi (6b), Lukas Frey (6c) und Charlotte Pagendarm (6f) am 09.12.2016 in der Aula der kritischen Jury, bestehend aus Gianluca Canat, dem Vorjahressieger aus der 7a, Frau Thume von der Buchhandlung Bücherwurm, Frau Schünemeyer, Elternvertreterin in der Fachkonferenz Deutsch sowie Annika Weber-Hämmerle, Förderschullehrerin des 6. Jahrgangs, und lasen vor dem gesamten 6. Jahrgang jeweils einen vorbereiteten und einen unbekannten Text vor.

Alle vier überzeugten durch gelungene Vorträge, eine wahre Freude für die gespannten Zuhörerinnen und Zuhörer. Nach der Leseprobe aus den eigenen Büchern musste dann auch noch ein fremder Text bewältigt werden – keine leichte Aufgabe, denn der Auszug aus Sabine Städings „Johnny Sinclair" enthielt neben vielen englischen auch französische Begriffe. Während sich die Jury zur Beratung zurückzog, brachte die gesamte 6c durch den Chor und die Percussiongruppe die Veranstaltung noch mal so richtig in Schwung und überzeugte mit den Liedern „Stampf das Rohr" und „Siyahamba" durch ihr musikalisches Können.

Siegerehrung durch die Jury

Musikalische Unterstützung der 6c unter der Leitung von Friederike Landstadt und Marco Warfsmann

Trotz großer Aufregung haben sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut präsentiert, so dass es der Jury sehr schwer fiel, einen Sieger bzw. eine Siegerin zu benennen. Aber es musste eine Entscheidung fallen und so wird die IGS List beim Stadtentscheid von Charlotte Pagendarm aus der 6f vertreten. Als Klassensieger bekamen alle Schülerinnen und Schüler einen Buchgutschein, mit dem sie sich ein Buch ihrer Wahl aussuchen können und ein Buchgeschenk von der Buchhandlung Bücherwurm, damit sie fleißig weiterlesen können.

An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die Jury für die Unterstützung bei der Entscheidungsfindung und an Friederike Lindstädt und Marco Warfsmann, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 6c für die musikalische Bereicherung dieser Veranstaltung sorgten.

Ich bedanke mich natürlich auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und deren Deutschlehrerinnen, die die Kinder so gut vorbereitet haben.

Nicole Buron
Fachbereichsleitung Deutsch

Kulturelles

Der erste Chorauftritt der Klasse 5c

Gelungene Präsentation: „Siyahamba" der Percussion-gruppe der 6c

Louis und Etienne liefern sich ein Rap-Battle

Der erste Auftritt der Percussiongruppe 5c

Große Schlussnummer eines gelungenen Konzertabends

Große Schlussnummer eines gelungenen Konzertabends

Was keiner wagt

Adventskonzert der Chor- und Percussionklassen

Volles Haus: Erstmals traten alle sechs Chor- und Percussiongruppen der IGS List gemeinsam an, um ein Adventskonzert zu gestalten. In vielfältigen Besetzungen wurde mit Liebe zum Detail intoniert und inszeniert. Gestimmte Kunststoffrohre kamen dabei genauso zum Klingen wie Bambusrohre, aber auch traditionelle afrokubanische und lateinamerikanische Percussion war im Einsatz.

Mit Sambapfeife, getanztem oder klassischem Dirigat leiteten Frau Lindstädt, Frau Plien und Frau Wehrmaker, Herr Warfsmann sowie die Rhythmiklehrerin Frau Abraham ihre Gruppen gekonnt an und verschafften der aufmerksamen Zuhörerschaft einen gelungenen musikalischen Abend.

Offizieller Höhepunkt war das gemeinsam mit allen Gruppen vorgetragene Abschlusslied, das dem Abend seinen Titel gab, wenngleich sicherlich als heimliches Highlight die herrlichen Nikolausmützen der stimmgewaltigen und tastensicheren Kollegen bei „I Saw Mummy Kissing Santa Claus" gelten dürfen…

Der Dank der Fachgruppe Musik geht an die Elternschaft der 5b für das beeindruckende Büffet sowie an alle Kolleginnen und Kollegen, die im Hintergrund zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Verdienter Applaus für alle Mitwirkenden!

Cordula Lustig

„Was keiner wagt": Elias' erstes Solo

„80 Millionen" von Max Giesinger

Volle Konzentration bei den Percussion-Jungs der 7c

Zois, Moritz und Joshua

Warten auf das Signal für den Schluss

„Stampf das Rohr" der Percussiongruppe der 6c

Der Chor der 7c begeisterte mit einer herzergreifenden Choreografie zum Refrain

Kulturelles

Lennart Hlawatczek und Robert Zhang an den hängenden Gongs „gandingan"

„Uwe, der Umweltwurm"

Chorauftritt auf der Jubiläumsfeier des Umweltministeriums

„Uwe, Uwe, bist der Freund der Kinder,

Uwe, Uwe, suchst die Umweltsünder.

Früher spielten wir im Schmutz,

heute spiel´n wir Umweltschutz."

Der Ohrwurm über Uwe, den Umweltwurm, folgte den Schülerinnen und Schülern des Chorprofils der sechsten und siebten Klasse über einige Wochen. Für den Auftritt für das 30-jährige Jubiläum des Umweltministeriums trafen die beiden Chorklassen zum ersten Mal aufeinander und stellten mit Angela Gulyas, Friederike Lindstädt und Marco Warfsmann ein vielfältiges Programm auf die Beine. Sogar ein mehrstimmiges Stück konnte mit der großen Gruppe erarbeitet werden. Die Solisten Lana Maric, Nila Senkbeil und Sara Serefliogl u strahlten mit einem sicheren Auftritt. Als am Ende noch das Lied von Uwe, dem Umweltwurm gemeinsam mit dem Chor des Umweltministeriums performt wurde, war die Stimmung perfekt: Die Schüler der IGS List standen im Publikum und unterstützten den Erwachsenen-Chor, der auf der Bühne sang. Die Akustik des Treppenhauses trug zu dem vollen Klang der Chöre bei und so konnte die Veranstaltung mit guter Stimmung eröffnet werden.

Friederike Lindstädt

Exotische Begegnungen

Gamelan Workshop in der Christuskirche

In fernöstlichen Klängen schwelgte die Klasse 10a am Montag nach den Herbstferien, als Mitglieder des hannoverschen Ensembles „Babar Layar" zum Gamelan-Workshop in der Christuskirche einluden.

Auf verschiedenen Gongs, Stab- und Metallplattenspielen wurde ein kurzes gemeinsames Lied einstudiert, in der jeder seine Aufgabe hatte. Der große Gong Ageng wummerte beeindruckend und mysteriös: Sein einzelner Klang als Auftakt der achttönigen Tonfolge ging direkt in den Magen und überzeugte alle. Die Doppelfelltrommel gab den Puls und sorgte mit Signalen für Abwechslung. Es war nicht leicht, exakt zusammenzuspielen wegen des diffusen Sounds. Aber es war immer angenehm anzuhören, da die Tonhöhen der Instrumente besonders aufeinander abgestimmt waren.

Die 10a hatte nach der Veranstaltung eine Vorstellung davon, wie es Claude Debussy beim Besuch der Weltausstellung in Paris erging, als er 1889 dort im javasenischen Pavillon zum ersten Mal diese traditionelle Tempelmusik hörte, die ihn zu seinen impressionistisch-entrückten Kompositionen inspirierte.

Cordula Lustig

Jan Freude an den Buckelgongs „Kulintang"

Jasmin Günther und Hanna Krautheim an einer „Pélok"

Kulturelles

Die drei ??? - Mörder_in gesucht

Das Krimidinner der Verdächtigen der IGS List

„Oma Kasulke gesucht!" lautete der Betreff einer ominösen Mail Ende August.

„Liebe Oma Kasulke,

ich würde mich gern mit dir kurzschließen, was ich anziehen soll. Du weißt doch, ich tue mich damit immer so schwer. Hoffentlich meldest du dich bei mir, Freitag ist schließlich ein wichtiger Termin.

Liebe Grüße Opa Kasulke "

Auf den Fluren in der Schule wurde gemunkelt, wer denn dieser „Paolo Pasta" oder „Günther Grottenolm" oder „Lisa Häufchen-Elend" seien. Und alle, die nicht eingeweiht waren, fragten sich, ob das Kollegium der IGS List schon kurz nach den Ferien wieder bereit für eine Auszeit sei. Die Tage bis zum Event wurden gezählt, geheime Taschen mit Utensilien zum Verkleiden getauscht. Dann war es soweit. Im Café K sammelten sich ca. 30 zwielichtige Gestalten, die umeinander herumschlichen und so ganz anders als Lehrkräfte aussahen!! In gespannter Erwartung saßen an diesem heißen Sommertag die ersten Schauspielerinnen und Schauspieler des Krimidinners bereits um 18.00 Uhr vor dem Café und beobachteten die eintreffenden Personen, die für diesen Abend vorgegebene Rollen spielten. Ungläubige Ausrufe „Ist das nicht..?" und „Guck mal, der ..." begleiteten die erste halbe Stunde. Kaum zu erkennen war die unglaubliche DoDo Schöneberge, doch auch Persönlichkeiten wie Madeleine Delacreme komplettierten das Event mit raffinierten Kostümen. Endlich wurde der Abend eröffnet, die Veranstalter im Café K begrüßten zum Krimi-Dinner. Abwechselnd wurden Szenen gespielt, in denen Hinweise oder auch nur Gerüchte gestreut wurden und beim Essen musste man sich wichtige Infos beschaffen, schließlich sollte ja der Fall am Ende gelöst werden. Es kam das schauspielerische Talent einiger Kolleginnen und Kollegen ans Licht und es zeigten sich ungeahnte Talente – sehr viel Spaß machten die Witze von Udo Schmalz. Zum Ende der Veranstaltung wurde das schauspielerische Talent geehrt, das beste Kostüm gekürt – und selbstverständlich auch der Mörder gefasst. So ging ein fröhlicher Abend, an dem schulische Themen mal ganz weit weg waren, zu Ende und machte Vorfreude auf den nächsten Ausflug mit den Kolleginnen und Kollegen von der IGS List.

Friederike Lindstädt, Andrea Ocklitz

Kulturelles

Spannend und lustig

Das White Horse Theatre an der IGS List

„Hello again and welcome back!" – Wie seit vielen Jahren besuchte uns am 16.12.16 mal wieder das White Horse Theatre und zeigte in der Mensa zwei englische Theaterstücke. Die Jahrgänge 5, 6 und 9 durften ihr Englisch-Können auf die Probe stellen und den spannenden Geschichten folgen.

Die Aufführung für die fünften und sechsten Klassen erfreut sich aufgrund der großen Spielfreude der Schauspielerinnen und Schauspieler jedes Jahr auch bei den begleitenden Lehrkräften großer Beliebtheit. Und so gelang es auch mit „The Dark Lord and the White Witch" Groß und Klein zu begeistern. Besonders Letztere wurden von der Schauspieltruppe immer wieder angesprochen und in die Handlung einbezogen.

Wer wird „Daisy chain Queen"?

Der furchtbare Lord Morbus will die Herrschaft über das Land Underearth erringen, um es mit seinen menschenfressenden Woks zu bevölkern! Nur ein durch und durch gutherziger Mensch kann den Bösewicht stoppen. Das schüchterne Dorfmädchen Gala wird auserwählt, die Welt zu retten. Bewaffnet mit nichts als einem Spiegel und einem Kranz aus Gänseblümchen macht sie sich auf eine gefährliche Reise durch Berge, Flüsse und Sümpfe, bis sie endlich dem bösen Lord Morbus gegenübersteht. Kann Gala den schrecklichen Lord besiegen und seinen Woks entkommen? Und welchem ihrer beiden Reisegefährten kann sie vertrauen?

Im Anschluss an die Vorführung stellten sich die Schauspielerinnen und Schauspieler den Fragen unserer Schülerinnen und Schüler, die zeigten, dass es für sie kein Problem war, kurze Gespräche auf Englisch mit Muttersprachlern zu führen. Klasse!

Das für die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs gezeigte Stück „Move to Junk" widmete sich dem sehr ernsten und aktuellen Thema „Cybermobbing". Das anspruchsvolle Stück verlangte aufmerksames Zuhören und war zudem keine leichte Kost.

An ihrem ersten Tag in der neuen Schule findet Amanda es schwierig, sich einzugewöhnen. Die anderen Mädchen sind anders als sie. Und dass Stuart sich gut mit ihr versteht, macht es ihr

Spannend und lustig!

nicht einfacher. Ganz im Gegenteil – alles wird immer schlimmer: Jemand setzt im Cyberspace gemeine Gerüchte über sie in die Welt! Aber welcher ihrer Klassenkameraden steckt dahinter und was kann Amanda tun? Unerbittlich wird Amanda weiter in die Verzweiflung getrieben – und niemand weiß, wer der Täter ist.

Konzentrierte Zuschauende…

Obwohl das Englisch der Schauspielerinnen und Schauspieler mitunter recht anspruchsvoll war, konnten die Schülerinnen und Schüler der Handlung gut folgen, die sie offensichtlich berührte und nachdenklich machte.

Am Ende der Aufführung wurden die Darstellenden mit wohlverdientem Applaus bedacht und auch hier erhielten die Zuschauenenden anschließend die Gelegenheit, den Akteuren Fragen zu stellen.

See you next year!

Ute Wicke

Schulfahrten und Auslandskontakte

Zum Abschluss in die Niederlande!

Die Abschlussfahrt der 10a

Mit viel Kleidung und Essen im Gepäck ging es entspannt am Montag los, mit dem Bus in Richtung Niederlande. Die Fahrt verging schneller als erwartet, obwohl wir bestimmt fünf Stunden unterwegs waren. Nach der Ankunft hatten wir Zeit, unsere Zimmer zu beziehen und die Lebensmittel einzulagern. Anschließend gingen wir gruppenweise selbstständig auf Einkaufstour, weil wir uns die Tage über selbst verpflegen wollten. Als die frischen Lebensmittel im Kühlschrank verstaut waren, gingen wir alle zu dem ungefähr zehn Minuten entfernten Strand. Das Wasser glitzerte und der Strand war hell erleuchtet von der Sonne. Ein paar Schülerinnen und Schüler wateten durchs Wasser, die anderen setzten sich an den Strand und genossen die warme Sonne. Den Rest des Abends hatten wir Zeit für uns. Alle kochten ihr Essen und von zwei Gruppen wurde jeweils ein Lehrer oder eine Lehrerin zum Essen eingeladen. Bis 22 Uhr hatten wir dann noch freie Zeit zur Verfügung, die einige nutzten, um sich zu unterhalten, während andere ganz begeistert von den Trampolinen bei der Rezeption waren. So ging der erste Tag entspannt zu Ende.

Am nächsten Tag haben wir uns früh getroffen, weil wir den Bus nach Den Haag erwischen mussten. Wir hatten vor der Abschlussklassenfahrt kurze Vorträge vorbereitet, die wir dann in Den Haag vorgetragen haben. Neben dem Internationalen Strafgerichtshof besuchten wir das Mauritshuis mit vielen Gemälden aus dem Barock. Die vielen Bilder waren beeindruckend. Einige waren bedrückend, andere fröhlich, aber jedes für sich allein ein Kunstwerk. Nachdem wir mit den Vorträgen durch waren, hatten wir noch Freizeit für uns. Also trennten sich unsere Wege und wir gingen in Gruppen mit mindestens drei Personen durch die Stadt. Es war ein anstrengender, aber auch sehr beeindruckender Tag, mit vielen besonderen Orten und der Möglichkeit sich umzuschauen.

Der Mittwoch war als Strandtag geplant und das Wetter spielte perfekt mit. Es war ein warmer und sonniger Tag mit viel Zeit zum Nichtstun. Wir trafen uns um 10 Uhr und gingen dann alle gemeinsam ans Meer. Dort blieben wir eine Weile. Ein paar Leute gingen schwimmen, andere lagen einfach nur in der Sonne und manche bauten begeistert eine Sandfestung. Als wir zum späten Nachmittag wieder in den Bungalows waren, hatten wir viel Zeit für uns. Allerdings mussten wir schon anfangen, unsere Taschen zu packen, da wir am nächsten Tag erst spät wiederkommen würden. Außerdem mussten wir erneut einkaufen gehen, da ein gemeinsamer Grillabend mit der ganzen Klasse anstand und wir uns unser Grillgut selber besorgen mussten. Am Abend trafen wir uns alle auf der Terrasse eines Bungalows und aßen gemeinsam. Nach dem Essen ließen wir den Tag langsam bei Wikingerschach und Musik ausklingen. Langsam wurde es dunkel und bald gingen alle in ihre Bungalows.

Am Donnerstag klingelten die ersten Wecker bereits um 5.30 Uhr. Es wurde schnell gefrühstückt und dann ging es auch schon los nach Amsterdam. Die Fahrt dauerte etwas weniger als eine Stunde. Manche waren noch müde und ruhten sich aus. In Amsterdam angekommen, gingen wir zum Anne-Frank-Haus, um dort zunächst einen kleinen Vortrag zu hören und dann, in zwei Gruppen aufgeteilt, das Versteck von Anne Frank zu besichtigen. Wir konnten durch die verborgene Tür hinter dem Bücherregal gehen und in einige Zimmer blicken. Man konnte sehen, wie klein alles war und wir bedrückend das alles gewesen sein musste. Es war eine leise und traurige Stimmung. Alle waren etwas angespannt. Es war etwas ganz Besonderes.

Nach dieser Besichtigung ging es gleich weiter. Wir hatten alle unsere Helme mit, denn wir hatten eine geführte Fahrradstadttour gebucht. Die Stadtführer führten uns quer durch Amsterdam und erzählten an mehreren Stopps von der Geschichte und kulturellen Entwicklung der Stadt. Es waren zwei intensive Stunden, die lohnenswert für uns waren. Nach dieser Tour hatten wir erneut Freizeit und manche kauften sich etwas zu essen, andere gingen in Souvenirläden, um etwas für Familienmitglieder zu besorgen. Wiederum andere gingen in Läden, um sich selbst etwas zu kaufen. Nach diesem sehr warmen und vielseitigen Tag ging es relativ spät zurück.

Am Abreisetag machten wir die Bungalows sauber und entsorgten alles, was nicht schon vorher da gewesen war. Ein letzter Blick fiel auf das nun doch schon sehr vertraute Bungalow-Gelände. Auf der anderen Seite waren das Meer und der Strand hinter den Dünen versteckt unter wolkenlos, blauem Himmel. Viele schöne Erinnerungen würden uns bleiben. Von unserer Abschlussklassenfahrt in die Niederlande.

Chiara Wissel

Die 10a in Den Haag

Das Parlament der Niederlande in Den Haag

Am Strand von Kijkduin

Die nächste Flut kommt bestimmt!

Lorenzo, unser Grillmeister am gemeinsamen Grillabend

Schulfahrten und Auslandskontakte

Sonne, Strand und Meer

Abschlussfahrt der 10b nach Dänemark

Am Montag trafen wir uns alle, um mit dem Bus nach Dänemark zu fahren. Wir hatten mit der Klasse 10f kleine Häuser auf der Insel Falster (Marielyst) gebucht. Die Koffer waren voll mit Essen, da wir uns die Woche über selbst verpflegen mussten. Um nach Dänemark zu kommen, nahmen wir die Fähre in Puttgarden nach Rødby. Auf dem Deck der Fähre war es sehr windig, aber man hatte eine gute Aussicht.

Da wir noch mehr Essen brauchten, wie Käse und Milch, hielten wir kurz nach der Grenze bei Aldi. Zum Glück konnten wir dort noch mit Euro bezahlen. Angekommen, machten wir es uns in unseren Häuschen gemütlich. Am späten Nachmittag machten wir mit der ganzen Klasse einen Strandspaziergang. Danach stellten wir uns der Herausforderung zu kochen. Bei vielen hieß das, eine Tiefkühlpizza in den Offen zu schieben. Einmal in der Woche musste man sich jedoch anstrengen, da die Lehrerinnen zum Essen vorbeikamen. Nach dem Abendessen hatten wir Zeit zur freien Verfügung.

Am nächsten Tag erwartete uns unser großer Tag. Wir fuhren nach Kopenhagen. Anders als gedacht fuhren wir fast zwei Stunden. Die Fahrt vertrieben wir uns damit, „Wer bin ich?" zu spielen, uns zu unterhalten und Musik zu hören. In Kopenhagen durften wir in Dreiergruppen herumlaufen. Einige gingen shoppen, andere schauten sich die Sehenswürdigkeiten an. Mittags trafen wir uns alle an der kleinen Meerjungfrau, machten Klassenfotos und versperrten den anderen Touristen die Sicht. Danach beeilten wir uns, um rechtzeitig zum Bus zu kommen, auf den wir dann aber doch eine halbe Stunde warten mussten. Am Abend kochten wir wieder zusammen in unseren Häusern und Frau Werner und Frau Meyer wurden eingeladen.

Am nächsten Tag war unser freier Tag. Die wenigen, die früh aus dem Bett kamen, schauten sich am Morgen den Sonnenuntergang an. Am Vormittag machten wir als Klasse – mal wieder – einen Spaziergang am Strand in den Ort Marielyst. Dort hatten wir ausgiebig Zeit, den Ort zu erkunden. Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder am Strand, um gemeinsam Volleyball und Gesellschaftsspiele zu spielen.

Donnerstag war unser letzter Tag. Am Vormittag vergnügten wir uns in der Inselhauptstadt Nykøbing. Unseren Abschlussabend verbrachten wir am Strand. Dort spielten wir Spiele, wie Scharade und Eierlaufen. Später am Abend wurden wir in das Haus unserer Lehrerinnen eingeladen. Dort aßen wir Eis und schauten nochmal auf die letzten Tage zurück.

Dann ging es auch schon wieder mit dem Bus und der Fähre nach Hause. Alles in allem gefiel uns die Abschlussfahrt sehr gut. Das Wetter war super, wir kamen alle gut mit dem Kochen zurecht und uns gefiel auch, dass wir viel Freizeit hatten.

Hannah Floto und Nele Arneke

BISTRO da TONI

Bistro da Toni ist eine lebendige Mischung aus Trattoria und Restaurant in der List.

Pizza- und Pastafreunde finden auf der Karte eine riesengroße Auswahl, Salat, Fisch- und Fleischgerichte, diverse Antipasti und natürlich auch vorzügliche Nachspeisen.

Unser Angebot im BISTRO da TONI (Seidelstr. 8) für alle Schülerinnen und Schüler der IGS LIST:

große Pizza 32 cm Ø, Belag nach Wahl 5,-

Bistro da Toni Seidelstr. 8 Tel. 5906990 Mo-Do 11.00-22.00, Fr+Sa 11.30-23.30
www.bringdienst-da-toni.de Ferdi-Walli 17 Tel. 9677658-7/-8 Mo-So 11.30-22.30 (Fr+Sa bis 23.30)

Schulfahrten und Auslandskontakte

Holland, Texel, Fietsverhuur

Die wunderbare Abschlussfahrt der Klasse 10c

Das Ziel stand fest, die Koffer waren gepackt. So standen alle am Montag morgen, müde aber gut gelaunt am Treffpunkt vor dem Tor der Leibnizschule. Kurze Zeit später kam auch schon der Bus. Ab da hieß es: „Tschüss Deutschland! Hallo Holland!" Unser Endpunkt sollte die holländische Insel Texel sein. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten wir dann endlich die schöne Stadt Amsterdam. Dort durften wir uns einige Stunden umschauen, shoppen und essen, bevor es dann weiter ging. Unser nächstes Ziel war der Hafen Den Helder, von dem aus wir mit einer Fähre nach Texel schipperten. Dort angekommen, erwartete uns eine kleine Herausforderung, denn wir fuhren nicht mit dem Bus weiter, sondern liehen uns Fahrräder, die zu unserem Bedauern nicht gerade ein Highlight waren. Und obwohl sich die Fahrt als sehr anstrengend herausstellte, und wir uns mehrmals ein bisschen unsicher waren, wo wir lang mussten, kamen wir alle munter und heile im Hotel De Kievit an. Die nächsten Tage ging es dann richtig los. Mit unseren Rädern machten wir uns in die verschiedensten Richtungen auf, um die Insel zu erkunden. Einige von uns fuhren in ein Dorf und schauten sich um, andere wiederum verbrachten ihre Zeit lieber im Hotel oder am Strand und genossen die Sonne in der Natur. Wir hatten sehr viel Freiraum und konnten unsere Nachmittage so individuell gestalten, wie wir wollten. Aber auch die gemeinsame Zeit am Strand mit allen zusammen war stets sehr lustig, genauso wie die langen Abende, die nur mit Unterhaltungen und Billard gefüllt waren. Unsere Rückfahrt erfolgte erneut mit dem Fahrrad, dem Schiff und dem Bus. Wie auch auf der Hinfahrt stoppten wir in Amsterdam und hatten wieder ein paar Stunden zum Rumlaufen. Dann traten wir einerseits fröhlich, weil wir uns auf zuhause freuten, andererseits traurig darüber, dass es schon vorbei war, die endgültige Heimreise an. Insgesamt war das eine sehr schöne Fahrt, bei der wir noch ein letztes Mal als Klasse gemeinsam oder auch in kleineren Gruppen Zeit verbringen und Spaß haben konnten. Die Fahrt war wie eine kleine Reise zurück zu unserer ersten Klassenfahrt – mit nächtlichen Gesangsstunden und Abendbesuchen am Strand. Es war richtig schön, nochmal alle beisammen und jeden Menschen aus sechs Jahren Klasse C um sich zu haben.

Also dann: Aroz con leche!

Julia Conrad und Yasmin El Sayed

Sonnenuntergang hinter dem Leuchtturm von Eierland

Dünenwunder Texel

Wer Wärme hat, ist nicht allein! Nutzen Sie den Sonnenschein!
• Sanitär
• Heizung
• Solar
• Notdienst für Gasgeräte
THERMEN-SMOKY
Beratung - Planung - Ausführung ®
Sanitär-Service Siegbert Smolin GmbH
Lister Damm 7
30163 Hannover
Tel.: 0511 - 66 19 37
Fax: 0511 - 39 22 55
www.thermen-smoky.de

Schulfahrten und Auslandskontakte

Ziemlich stark – Dänemark

Die Abschlussfahrt der Klasse 10f

Die Klassen 10f und 10b mit den jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrern Frau Buron, Herrn Reinking, Frau Werner und Frau Meyer fuhren Anfang September auf Abschlussfahrt nach Marielyst, das in Dänemark auf der Insel Falster liegt.

Am Montag, den 05. September 2016 ging es endlich los. Doch die Fahrt verzögerte sich um ein paar Minuten, aber gefühlt waren es Stunden. Die eine musste noch auf Toilette, der nächste hat seinen Ausweis oder Pass vergessen und ein anderer konnte sich nicht von seinen Eltern trennen. Eine Stunde später saß jeder endlich auf seinem Platz, unterhielt sich mit seinem Sitzpartner oder Sitzpartnerin oder hörte Musik.

Es wurde von Kilometer zu Kilometer immer anstrengender. Nach mehreren Stunden kamen wir endlich an der Fähre in Puttgarden auf Fehmarn an. Bei unserem Glück fuhr die Fähre genau in dem Moment ab, als wir ankamen. Also mussten wir 30 Minuten warten.

Als die nächste Fähre in den Hafen fuhr, konnten wir endlich an Bord gehen. Die meisten Schülerinnen und Schüler gingen sofort oben aufs Deck und machten Fotos und Videos oder genossen einfach nur die Fahrt. Aber es gab noch mehr zu sehen, zum Beispiel die verschiedenen Einkaufsläden oder das Restaurant. Eine Stunde später kamen wir endlich in Dänemark an. Nun trennte uns nur noch eine zweistündige Busfahrt von unserem Ziel: Marielyst auf der dänischen Insel Falster. Nach den nun insgesamt acht Stunden Reisezeit waren wir endlich auf der riesigen Fläche angekommen, auf der überall kleine Häuschen standen. Davor waren wir aber noch einkaufen, da wir uns ja selbst versorgten. Als wir alle Koffer aus dem Bus holten, verteilten die Lehrerinnen und Lehrer die Häuser auf die schon vorher besprochenen Gruppen. Dann wurde uns der wunderschöne Strand gezeigt, der direkt vor unserer Tür lag. Diese Möglichkeit nutzten viele und sprangen ins „kühle Nass". Danach dachten wir nur noch ans Essen...

Zwei Häuser mussten für die Lehrkräfte kochen, was für jeden Tag schon zugeteilt war.

Nach dem Essen war nur noch ans Ausruhen und Ausklingen des Tages zu denken, denn der nächste Tag sollte auch wieder anstrengend und spannend werden: Wir hatten eine dreistündige Fahrt nach Kopenhagen vor uns.

Alle waren gespannt, als wir in der Stadt ankamen und die vielen Hochhäuser sahen. Am spektakulärsten war – denke ich – der Tivoli. Der Tivoli ist ein Freizeitpark mitten in der Stadt, eigentlich hatten wir alle vor, dort hinzugehen, aber die kurze Zeit ließ es leider nicht zu.

Wir hatten Zeit zu shoppen, Souvenirs zu kaufen oder einfach nur in den verschiedensten Läden zu stöbern. Fotos und Videos durften auch hierbei nicht fehlen. Unser Treffpunkt war der Kongens Nytrov, ein Platz im Zentrum von Kopenhagen. Auf dem Weg zur kleinen Meerjungfrau machten wir noch ein Klassenfoto. Nach einer halben Stunde waren wir endlich da und machten eine kurze Pause zum Essen und Fotos machen. Der Weg zurück dauerte wieder drei Stunden und wir waren froh, dass wir endlich wieder „zu Hause" waren.

Bei den Häusern angekommen, mussten wir uns an diesem Tag zum Glück nicht ums Essen kümmern, da die Lehrkräfte den Vorschlag gemacht hatten, selbst Pizza zu machen. Natürlich halfen wir mit, waren aber trotzdem erst um 10 Uhr fertig. Danach konnten wir wieder bis zur Bettruhe machen, was wir wollten und so war auch dieser Tag zu Ende.

Der Mittwoch war ein Tag zum Ausruhen. Wir trafen uns erst um 11 Uhr. Das hieß ausschlafen!!! Ein Segen für uns alle, da die letzten Tag doch schon sehr anstrengend gewesen waren.

Heute wollten wir das Kubb-Turnier starten. Dafür hatten wir am Abend zuvor schon die Teams ausgelost. Das Besondere war, dass die beiden Personen in den jeweiligen Teams Namen von früheren Kindheitshelden trugen. Das heißt zum Beispiel „Willi und Maya" von Biene Maya, „Pettersson und Findus" von der gleichnamigen Buchreihe, „Max und Moritz" und andere.

Durch das perfekte Wetter (nur Sonne und Temperaturen weit über 20°C) konnten wir am Strand spielen. Wir spielten das Turnier insgesamt zwei Tage.

Abends mussten wir wieder kochen und planten schon unseren Abend: Ein Schüler hatte nämlich am nächsten Tag Geburtstag. Diesen überraschten wir um 0:01 Uhr mit einem Kuchen und vielen Teelichtern.

Nun war schon Donnerstag, das heißt der letzte volle Tag vor unserer Rückfahrt nach Hannover.

Wir haben eine Fahrt in die Inselhauptstadt gemacht. Manche kauften sich noch etwas zu essen, andere guckten nach Klamotten, welche umgerechnet preiswerter waren als in Deutschland.

Am Nachmittag spielten wir das Kubb-Turnier zu Ende, wobei die Lehrkräfte nur den zweiten Platz machten. Den Abend ließen wir ruhig ausklingen und gingen relativ früh ins Bett, da am nächsten Tag wieder eine anstrengende Busfahrt anstand.

Am Freitag fing der Tag für uns früh an. Unsere Hauskontrolle startete um 08.00 Uhr und war zehn Minuten später wieder zu Ende. Danach war es an der Zeit die Koffer in den Bus zu packen und den Jungs bei ihren Häusern zu helfen, welche viel dreckiger waren. Um 09.30 Uhr fuhren wir endlich los. Die meisten bekamen aber von der Fahrt nichts mit, da sie die Zeit verschliefen. Gegen 17 Uhr waren wir glücklich wieder in Hannover angekommen. Alle waren müde, aber happy wieder zu Hause zu sein.

Ich denke, ich spreche für alle, dass die Fahrt Spaß gemacht hat und wir viel über die dänische Kultur gelernt haben. Wir haben viel erlebt und es bleibt bestimmt vielen eine lange Zeit in Erinnerung.

Annalena Zimmermann

Schulfahrten und Auslandskontakte

Die 6f erobert den Harz

5 Tage voller Spaß und Action

Unsere Klassenfahrt ging nach Thale/Harz. Übernachtet haben wir dort in der Jugendherberge ‚Großer Waldkater', die direkt an dem Fluss Bode liegt.

Gerade angekommen, Koffer abgestellt und Betten gemacht, haben wir uns mit einem Fragebogen zu einer Stadtrallye aufgemacht. Nach dem Abendessen sahen einige sich den angebotenen Film im Hauskino an, andere spielten oder klönten im Aufenthaltsraum oder auf ihren Zimmern.

Am nächsten Tag hieß es Lunchpakete schmieren und auf ging's zu einer Wanderung zum Hexentanzplatz. Oben angekommen konnten wir den Tierpark mit einheimischen Tieren besuchen, das auf dem Kopf stehende Hexenhaus besichtigen und den ‚Harzbob' auf der Allwetterrodelbahn ausprobieren. Nach diesem Spaß haben wir die Kabinenbahn zur Abfahrt ins Tal genommen. Einige haben den Abstieg zu Fuß vorgezogen. An diesem Abend gab es Essen vom Grill und danach Disko! Wie an jedem Abend haben wir auch die Tischtennisplatten genutzt, gespielt oder geklönt.

Vier Stunden Badespaß in der Bodetal Therme stand am Mittwoch auf dem Programm. Es gab zwar keine Rutsche oder Sprungbretter, dafür aber ein Klang-Solebecken, eine Bar im Wasser und Wasserball. Danach konnten wir in den ‚Funpark' mit Wasserrutsche und Trampolinen in Thale gehen. Wir wären gerne länger geblieben, aber Zeit und Geld waren begrenzt, also gingen wir zurück zum Essen in unsere Jugendherberge. Nach dem Abendessen spielten wir Gruppenspiele, die die Zimmergruppen vorgeschlagen hatten.

Am Donnerstag wanderten wir zur Rosstrappe hoch und hatten oben einen herrlichen Ausblick über das Bodetal. Wir hörten uns im Sagenpavillon die Geschichte von Brunhilde an, die sich mit Wotans achtbeinigem Pferd durch einen unglaublichen Sprung vom Hexentanzplatz zur Rosstrappe vor ihrem Verfolger rettete. Anschließend nahmen wir den Sessellift zur Talstation. Bei der Hitze waren wir froh, nicht runter laufen zu müssen. Nicht weit entfernt war der Minigolfplatz. Hier erprobten wir unsere Fähigkeiten, zielgenau den Ball im Loch zu versenken. Wer wollte, konnte noch eine Mutprobe bestehen: Er musste auf einem Baumstamm balancieren, der quer in der Bode lag und teilweise von Wasser überspült wurde. Glückwunsch an alle Mutigen! An anderer Stelle der Bode war Baden freigegeben. Ein eiskaltes Vergnügen!

Frühstücken, Zimmer räumen und fegen hieß es am Freitagmorgen.

Die Zeit im Harz war super und hat allen gut gefallen!

Batul Hussein, Jason Blindermann, Greta Stiller und Frau Schwerdtner

An der Rodelbahn „Harzbob"

An und in der Bode

Trampolinspaß im „Funpark"

Bücher speziell für Kinder und Jugendliche
Aber auch: Bücher für alle!

Alle Schulbücher

Kollenrodtstr. 55 30163 Hannover

Tel. 05 11 / 62 01 71
Mo.-Sa. 10 bis 13 Uhr und Mo.-Fr. 14 bis 18 Uhr
oder jederzeit: www.buchhandlung-buecherwurm.de

buchhandlung bücherwurm

Den besten Rat geben Experten!

Schulfahrten und Auslandskontakte

Wandern macht Spaß

Klasse 6c macht Urlaub

Auf der Sommerrodelbahn

Standbild

Shoppen und ein begehbares Herz

Klassenfahrt der 6b und 6c in die Rhön

Der Weg zum Landheim war relativ lang, aber die Zeit ging schnell um. Als wir ankamen, sah die Jugendherberge ganz groß aus. Wir hatten in unseren Zimmern ein eigenes Badezimmer und einen riesengroßen Balkon. Wir sind alle zusammen zu einem kleinen See gewandert, wo wir dann spielen und Floß fahren durften. Nach einiger Zeit sind wir wieder zurückgegangen und am Abend konnten wir tanzen, spielen und malen. Wir durften noch einige Chorlieder singen und konnten dann später auf die Zimmer gehen und uns ausruhen, damit wir am Mittwoch viel Energie hatten, um in Fulda in ein Herzmuseum zu gehen, wo wir in ein begehbares Herz klettern konnten. Wir durften in Fulda in kleinen Gruppen ein Quiz machen und danach shoppen gehen. Das Wetter war super, wir sind die ganze Zeit im T-Shirt rumgelaufen. Abends hat die ganze Klasse zusammen getanzt zu „Just Like Fire" von Pink.

Mittwoch früh sind wir ins Moor gefahren, wo uns etwas über Greifvögel erzählt wurde. Wir alle durften einen Uhu auf dem Arm tragen. Im Moor haben wir eine Rallye gemacht und sind nach zwei Stunden wieder zurückgekommen, um in die Jugendherberge zu fahren. Dort hatten wir ein großes Sportfest zusammen mit der 6b. Die Disziplinen waren Basketball, Fußball, Eierlauf, Standbild bauen und ein Herzgedicht schreiben. Uns hat am besten Basketball gefallen. An dem Tag hatten einige Kinder einen Sonnenbrand, weil es so warm war. Lustig war dabei, dass es September war.

Einige hatte keine richtige Lust, am nächsten Tag aus dem Bett zu kommen, da eine riesengroße Wanderung bevorstand. Wir sind einen steilen, steinigen Berg hinaufgegangen und einige konnten nicht mehr. Als wir an einer Wasserkuppe angekommen sind, haben wir eine kleine Pause gemacht. Wir sind mit der Sommerrodelbahn gerutscht und sind auf ein Klettergerüst geklettert. Frau Lindstädt und Frau Ocklitz haben uns ein Eis gekauft. Nach einiger Zeit sind wir wieder zurückgewandert und waren sehr kaputt. Auf dem Rückweg haben wir eine tote Schildkröte gefunden. Als wir dann in der Jugendherberge ankamen, waren wir sehr ausgepowert, weil die Wanderung acht Stunden gedauert hat. Das Essen in der Woche war richtig lecker und es gab immer Nachtisch.

Besonders gefallen hat uns an der Klassenfahrt, dass wir die 6b kennenlernen konnten.

Lana Maric und Sophia Schmid

Das Fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe lud zum Klettern ein!

Keine Angst vor wilden Tieren!

Geteiltes Leid ist halbes Leid!

Schulfahrten und Auslandskontakte

Na, Herr Tönnies, no problem - oder doch?

Da schlägt das Herz höher!

Geschafft! - Aufstieg zur Wasserkuppe 950m hoch!

Let´s grill!

Klasse 6a in Quedlinburg

Viel Spaß am Waldkater

Die 6a auf Erlebnistour im Harz

Am Morgen des 5.9.2016 machte die Klasse 6a sich mit dem Zug auf den Weg in den Harz nach Thale. Nachdem wir unsere Jugendherberge „Am Waldkater" bezogen hatten, sind wir schnell zu einer Stadtrallye aufgebrochen und haben die Stadt erkundet. Der Film „Wall-E – Der letzte räumt die Erde auf" war unser gemütlicher Abschluss des ersten Tages.

Auch in den folgenden Tagen erlebten wir viele Dinge, zum Beispiel wanderten wir zur Sommerrodelbahn und machten eine Fahrt mit der Seilbahn, wo wir die Aussicht über den Harz genießen konnten. Zur Abkühlung an diesem heißen Tag gingen wir noch in der Bode (dem Fluss, den wir schon von der Seilbahn aus sehen konnten) schwimmen. Erfrischt und gut gelaunt ging es wieder in die Jugendherberge, wo wir noch eine Disco veranstalteten.

Als wir am nächsten Tag ausgeschlafen nach Quedlinburg fuhren, erwartete uns schon unser Stadtführer in seinem mittelalterlichen Kostüm, der uns viel über die Geschichte der Stadt erzählte. Es gab einen krönenden Abschluss dieser Führung, an dem wir alle einmal unter die Krone von König Heinrich an seinem Denkmal stellen konnte.

Weitere schöne Momente erlebten wir bei den Wanderungen zur Rosstrappe und dem Hexentanzplatz und unserem Ausflug in den Tierpark, wo wir auch Minigolf spielen konnten. Die Woche ging sehr schnell vorbei und wir hatten eine tolle Zeit in Thale!

Klasse 6a

Wanderung zum Hexentanzplatz

Schulfahrten und Auslandskontakte

"The jacaranda tree symbolizes life, growth and hope"

Besuch aus Malawi ist an der IGS List immer herzlich willkommen!

Delegation aus Malawi mit Oswald Nachtwey und Silvia Hesse

Marie da Silva im Schul-Zoo mit Greta u.a.

Schulgründerin und CNN-Preisträgerin Marie da Silva mit dem Schulleiter Luc Deschamps u.a. im Schulgarten

Marie da Silva im GL-Unterricht bei Jan Polte

Seit mehr als 50 Jahren gibt es den Freundeskreis Malawi, der vor 48 Jahren die Partnerschaft zwischen den Städten Blantyre und Hannover angestoßen hat. Nach der Expo wurde es jedoch immer stiller um diese Verbindung.

Erst 2011 bekam die Partnerschaft durch den Besuch des Kultur-Managers Thomas Chibambo und der drei beliebten und bekannten Musiker aus Malawi, Ben Michael Manhkamba, Agorosso und Giddes, neues Leben. Silvia Hesse, die Vorsitzende des Freundeskreises Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V. in Hannover, hatte die Delegation eingeladen. Eine ganz besondere Rolle spielte dabei damals die IGS List. Bei der allgemeinen Anfrage an Schulen, ob die Künstler aus Malawi auch Schulen besuchen könnten, war die IGS ohne großes Zögern dazu bereit, einen Workshop mit den Musikern zu organisieren. Dies blieb nicht ohne Folgen. Weitere Gäste aus Malawi besuchten in den darauffolgenden Jahren die IGS List im Rahmen des EU-Projektes „aware & fair" und waren von dem Engagement und Einsatz unserer Schule sehr angetan. 2013 beteiligten sich schließlich auch Schülerinnen und Schüler der IGS List an dem internationalen Theaterprojekt „Fair-Culture" und wurden zu Partnern der malawischen Schülerinnen und Schüler des "aware & fair School Club" in Blantyre.

Auch die Anfrage von Silvia Hesse, gemeinsam mit dem Umweltaktivisten Joseph Kenson Sakala im Dezember 2015 die IGS List zu besuchen, um sich mit Schülerinnen und Schülern auszutauschen, fiel auf fruchtbaren Boden. Herr Sakala kam direkt von der Klimakonferenz in Paris nach Hannover. Das war eine besondere Freude für ihn, da er an unserer Schule im Kollegium Mitstreiterinnen und Mitstreiter traf, die sich, wie er, für das UN-Projekt „Plant-for-the Planet" engagieren. (Siehe Artikel in der Schulzeit vom Januar 2016)

Im August 2016 besuchte der Schauspieler und Theatermacher Mbene Mwambene Hannover, gestaltete eine eindrucksvolle Theater-Performance im Pavillon und führte in der Mensa der IGS List mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 6f einen Theaterworkshop durch, der sie zu eigener spielerischer Kreativität ermutigte. Eine gelungene Veranstaltung!

Ebenfalls im August bekamen wir weiteren Besuch aus Malawi: Marie da Silva, Gründerin der Jacaranda School in Blantyre und Luc Deschamps, der Schulleiter der Schule und Französischer Konsul in Malawi, besuchten Hannover und die IGS List. Hintergrund war, dass der Freundeskreis Malawi seit 2012 mit der Jacaranda-School kooperiert und alljährlich junge Freiwillige, auch aus Hannover, für ein Jahr nach Malawi an die Jacaranda-School entsendet. Über die Jahre entwickelte sich diese Kooperation zu einer vertrauensvollen Freundschaft.*

Die beiden Gäste hielten in der Mensa vor den Schülerinnen und Schülern des 7. Jahrgangs einen beeindruckenden Vortrag über die Jacaranda School, einer Schule, die AIDS-Waisen und anderen benachteiligten Kindern Schutz und Geborgenheit, eine gute Schulbildung und eine Chance für ein selbstbestimmtes Leben bietet. Marie da Silva startete mit der Schule 2002 in ihrem eigenen Elternhaus, nachdem sie selbst 14 ihrer Verwandten durch AIDS verloren hatte. Zugleich gründete sie eine Stiftung, um das Schulgebäude zu erhalten, die Versorgung der Schülerinnen und Schüler fortlaufend zu gewährleisten und die Lehrerinnen und Lehrer zu bezahlen. Das Engagement der Schulgründerin und das pädagogische Konzept der Jacaranda School haben schon ein beachtliches Echo auf internationaler Ebene gefunden. So wurde Marie da Silva für ihr beispielhaftes Engagement 2008 mit dem CNN Hero Award geehrt. Laudatorin war Cameron Diaz (siehe auch: http://jacarandafoundation.org).

Schulfahrten und Auslandskontakte

Bewegungsstudie…

…mit Mbene Mwambene und Jonathan, 6f

Die Auflösung der Bewegung nach oben

Mbene Mwambene zeigt eine richtungsweisende Bewegung

* Auch 2017/2018 sind junge Freiwillige für ein Jahr in Blantyre willkommen. Interessierte können sich noch bis zum 1. 2. 2017 bei Silvia Hesse melden.

Silvia.Hesse@freundeskreis-malawi.de oder Tel.: 0511 8007807

Infos: http://www.freundeskreis-malawi.de/freiwillig-in-malawi/

Finanziert wird die Entsendung durch das „Weltwärts-Programm" das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. Niedersachsen, der die Entsendung koordiniert.

Am Schluss des Vortrags in der Mensa lud die sympathische Marie da Silva alle 120 Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs ein, die Jacaranda School in Blantyre zu besuchen. Ein unvergesslicher Moment!

Einige Lehrerinnen und Lehrer der Jacaranda School haben schon damit begonnen, sich mit der deutschen Kultur und Sprache zu befassen und freuen sich auf interessante und freundschaftliche Begegnungen.

Im Frühjahr wird der 7. Jahrgang eine Projektwoche mit zahlreichen Workshops zum Thema „Malawi" durchführen, denn wir wissen noch viel zu wenig über dieses Land, den gesamten Kontinent und über unsere Partnerstadt Blantyre.

Übrigens, unser engagierter Schulleiter Oswald Nachtwey hat inzwischen zusammen mit Silvia Hesse schon zahlreiche Formulare ausgefüllt und im September einen Projektantrag an die Engagement Global gGmbH zur finanziellen Unterstützung für den gegenseitigen Besuch von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der beiden Schulen gestellt. Die Finanzierung erfolgt bei Genehmigung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Angela Gulyas

Abschlussbild zum Theaterworkshop der Klasse 6f mit Mbene Mwambene, Silvia Hesse und Lehrerinnen der IGS List

Eilmeldung…Eilmeldung…Eilmeldung…Eilmeldung…

Im Rahmen der ENSA-Antragsprüfung hat sich der Auswahlausschuss in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für eine Förderung der Begegnungsreise nach Malawi im Jahr 2017 ausgesprochen.

Hoffen wir, dass die ausstehenden bürokratischen Hürden sich nicht als zu hoch erweisen und dem ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer Schulpartnerschaft mit der Jacaranda School in Blantyre nichts mehr im Wege steht.

Der 5. Jahrgang

Jetzt geht´s los: Die Einschulung in die IGS List

Am 05.08.2016 war es endlich soweit. Der Tag der Einschulung in die IGS List war da. Die Grundschulzeit war Vergangenheit.

Ich war sehr aufgeregt. Die Nacht zuvor hatte ich kaum geschlafen. Beim Mittagessen hatte ich keinen Bissen herunterbekommen. Mit meiner Mutter ging ich kurz vor 15.00 Uhr in die Aula der Leibnizschule. Um 15.00 Uhr begann die Einschulungsfeier. Zuerst spielte die Bläserklasse der 6. Klasse. Ich war beeindruckt, was diese Schülerinnen und Schüler alles in dem einen Jahr gelernt hatten. Danach sahen wir Aufführungen der Chor- und Percussionklasse. Die waren richtig gut. Ich freute mich, auch bald zu einer Klasse zu gehören, die nächstes Jahr etwas vorführen würde.

Nachdem der Schulleiter Herr Nachtwey uns die vielen Sport- und AG-Möglichkeiten der IGS vorgestellt hatte, war mir klar, dass ich hier genau richtig war. Dies war jetzt meine Schule. Ich fühlte mich sehr zufrieden und stolz.

Spannend wurde es dann noch mal als die Klassenlehrerinnen und -lehrer auf die Bühne traten. Jedes Team stellte seine Klasse vor. Dabei nannte es Adjektive, die mit dem Buchstaben der jeweiligen Klasse begannen. Die a-Klasse war also zum Beispiel „aufregend", die b „brillant, die c „cool" und

Klasse 5a (v.l.n.r.)

Hintere Reihe:
Klassenlehrerin Ute Wicke, Nicola Valek, Fabienne Beckmann, Laura Sosa, Noah Hensel, Adis Kasumovic, Sarah Mraiche, Fiona Weiß, Kaya Grethe

Zweite Reihe:
Meike Winkler, Neele Schneider, Elsa Tüxen, Carla Metge, Jamie Flesch, Sofia Bilka, Lavine Othmann, Susan Hoge

Dritte Reihe:

Leon Albrecht, Hamza Jenab, Lasse Dehnert, Lucia Carmona-Gonzales, Béla Schwien, Luca Matthes, Ole Bernhardt, Paul Gierth

Vordere Reihe:
Lauri Sprenz, Alexander Becker, Lewin Berg

Klasse 5b (v.l.n.r.)

Hintere Reihe:
Klassenlehrer André Klein, Silas Beckmann, Nono Textores, Lisa Victor, Rim-Shirin Röhle, Laura Jentzsch, Nils Neuhaus, Milena Wolf, Rebecca Barchet, Klassenlehrerin Silvia Engel

Zweite Reihe:
Adèle Natt, Nele Ankermann, Adriana Secka, Josie Schmudde, Greta Erdmann, Jule Andresen, Martha Meese, Lilli Batisweiler

Dritte Reihe:
Karlotta Vanin, Robert Kuttig, Hannah Schlie, Cherice Omabego, Frederik Studier, Tim Suhr, Imke Hamann

Vordere Reihe:
Lars Bütepage, Tom Nowak, Joel Hentschel-Vicente, Lukas Paul, Jona Willgalis, Ole Michaelsen, Joshua Derksen

Der 5. Jahrgang

die f „frech". Das fanden alle sehr lustig und es gab viel Beifall.

Anschließend riefen die Klassenlehrerinnen und -lehrer die Namen der Kinder ihrer Klasse auf. Jede Klasse erhielt farbige Luftballons in der jeweiligen Klassenfarbe rot, blau, grün oder gelb. Die bekamen wir auf dem Schulhof von unseren Patinnen und Paten überreicht. Dann wurden Fotos gemacht. Es war ein schönes Gefühl mit der neuen Klasse zusammen zu stehen und so viel Aufmerksamkeit zu bekommen. Die Lehrerinnen und Lehrer lächelten auch alle sehr freundlich.

Als nächstes ging es in den neuen Klassenraum. Wir machten ein Kennenlernspiel und hinterließen auf einem Klassenplakat unseren Daumenabdruck, sozusagen als Zeichen, dass wir jetzt zu dieser Klasse gehören.

Danach durften wir zu unseren Eltern in die Mensa gehen. Ich freute mich, meine Mutter wieder zu sehen und berichtete aufgeregt, was wir in der Klasse gemacht hatten. Dann inspizierte ich erst einmal das Buffet und angelte mir ein paar leckere Sachen.

Mein Entschluss stand fest: „Am Montag komme ich wieder!".

Jolina Senkel, Alja Preljevic, Selina Siso Vasquez, Helena Eike, Zoe Scott, 5c

Klasse 5c (v.l.n.r.)

Hintere Reihe:
Klassenlehrer Herr Strathmann, Mike Pabst, Janik Weinert, Lina Naß, Lia Eldring, Mert Coban, Chantal Müller, Silvana Loddo

Zweite Reihe:
Divine Ntiamoah, Helena Eike, Mia Wojcik Rodriguez, Zoe Scott, Ajla Preljevic, Marie Tauermann, Jolina Senkel, Klassenlehrerin Frau Rüdiger

Dritte Reihe:
Oliver Klamp, Baara El-Charif, Youmna El-Charif, Marlon Bamberg, Selina Siso Vasquez, Louis Zeilinger, Mandy Roeber

Vordere Reihe:
Kelvin Asamoah, Elias Beck, Jonah Finke, Junis Güler, Georg Reßler

Es fehlen:
Daniel Cercea und Ethiennne Olmedo

Klasse 5f (v.l.n.r.)

Hintere Reihe:
Selen Victoria Vince, Lea Sophie Gerhardt, Selim Degerli, Frederik Rothenstein, Alexandros Karafotias, Mayah Krys, Celina Sender, Lara Mackenstedt

Zweite Reihe:
Klassenlehrerin Gülcan Alptekin, Laurin Bennet Küppers, Tom Kretschmann, Lennart Venter, Soraya Angelie Valencia Munoz, Josephina Skripka, Philip Kamping, Felix Böhm

Dritte Reihe:
Firdaos Abodji, Felix Glab, Bengi Su Findik, Lisa Markwardt, Riona Rexhaj, Beatrice Palinauskaite, Fiona Jasper, Leticia Malungo

Vordere Reihe:
Oskar Saake, Mariano Wollert de Abreu, Jan Ole Bensemann, Julien Dela Bursi, Joel Sommer, Adam Schahab

Der 5. Jahrgang

Höhlenmensch und Hexentanzplatz

Die Klassenfahrt der 5f

Am Montag, den 05.09.2016 fuhr die Klasse 5f auf Klassenfahrt nach Thale in den Harz. Wir waren fünf Tage dort. Morgens und abends haben wir in der Jugendherberge gegessen. Für den Mittag hat sich jeder ein Lunchpaket zubereitet. Es gab Zimmer mit vier bis sieben Betten. Wir haben viele Ausflüge gemacht, sind gewandert und geschwommen. Wir sind mit dem Sessellift auf die Bodetalklippen gefahren, waren auf der Burgruine Schloss Regenstein, sind auf Sandsteinklippen geklettert, mit dem Harzbob eine Sommerbahn heruntergefahren und haben sogar einen Streichelzoo besucht. Am Mittwoch gab es eine Party mit der sechsten Klasse der IGS List. Nach anfänglichem Zögern wurde ausgelassen getanzt, sogar die Lehrerinnen und Lehrer ließen sich zum Tanzen hinreißen. Es war eine richtig gute Stimmung.

Die Nachtwanderung zu einer Höhle wurde zum Alptraum vieler Schülerinnen und Schüler: Ein böser Höhlenmensch kam laut schreiend aus dem Dunkel der Höhle, fast alle erschraken sich und konnten sich noch am späten Abend kaum beruhigen.

Am Donnerstag haben wir nochmals eine anstrengende Wanderung zum Hexentanzplatz gemacht. Alles in allem war es eine tolle Fahrt.

Riona Rhexaj, Firdaos Abodji und Lisa Markwardt, 5b

Endlich angekommen!

Die coolste Klassenfahrt der Welt

Die 5b und die 5a in Nienstedt am Deister

Am Abfahrtstag waren wir alle sehr aufgeregt. Als alle am Treffpunkt ankamen, erhielten wir die Meldung, dass der Bus Verspätung hat. Die 5a war schon losgefahren, aber unser Bus fuhr erst mit drei Stunden Verzögerung ab! Als wir in Nienstedt ankamen, hatten wir alle einen Bärenhunger. Der nette Heimleiter hat uns vor dem Essen noch das Grundstück gezeigt, dann gab es endlich Spaghetti Bolognese. Nach dem Essen wurden wir den Zimmern zugeteilt, anschließend starteten wir die Grundstücks-Rallye.

Am nächsten Tag gab es unterschiedliche Workshops: Survivalfeuer, Tongesichter, Backen und Miniflöße bauen. Alle Gruppen konnten an diesem Tag zwei unterschiedliche Workshops durchführen. Wie an jedem Abend haben wir uns nach dem Essen getroffen, um über den Tag zu sprechen und in unsere Tagebücher zu schreiben.

Am nächsten Morgen ging es um acht Uhr mit dem Frühstück los, anschließend haben wir die anderen beiden Workshop-Aktionen in Angriff genommen. Am Nachmittag haben wir uns alle am Teich versammelt, um unsere Miniflöße schwimmen zu lassen, dabei sind einige Leute ins Wasser geplumpst. Am Abend hieß es: Spielabend mit Chips und Schokolade ;)

Dann kam der GROSSE WANDERTAG und wir liefen bis zum Annaturm! Dort gab es Pommes, Eis und Würstchen. Auf dem Rückweg haben wir uns verlaufen und sind ein Stück im Kreis gegangen. Insgesamt hat die Wanderung sechs Stunden gedauert und am Abend sind alle müde und glücklich ins Bett gefallen.

Die Heimfahrt war sehr aufregend, da sich alle auf ihre Eltern freuten. Der Bus hatte SCHON WIEDER eine Stunde Verspätung, doch als wir endlich angekommen sind, sind alle Kinder ihren Eltern in die Arme gefallen.

Ahoi!

Das war eine aufregende und spannende Klassenfahrt der Klasse 5b!

Jule Andresen und Greta Erdmann, 5b

Der 5. Jahrgang

Zwei Klassen + tolles Wetter + coole Projekte = großartige Klassenfahrt

Die 5a und die 5b in Nienstedt

Von Montag, 05.09. bis Freitag, 09.09. ging es für uns auf Klassenfahrt. Wir sind mit der 5b zusammen mit dem Bus nach Nienstedt gefahren. Die Fahrt hat ungefähr eine Stunde gedauert und als wir angekommen sind, hat der Besitzer uns rumgeführt. Er hat uns die Mädchenzimmer, die Jungenzimmer und die Toiletten gezeigt. Als er fertig war, haben wir die Betten gemacht und danach durften wir rausgehen und spielen. Es gab Kinder, die haben Fußball gespielt, aber am meisten haben wir beim Bach bei den vielen Wurzeln fangen gespielt. Alles hat sehr viel Spaß gemacht.

Am zweiten Tag gab es erstmal Frühstück mit Brötchen mit vielen leckeren Sachen drauf. Vormittags haben wir dann Gruppen für verschiedene Workshops eingeteilt. Es gab die Projekte: Feuer machen, backen, Floß bauen und Ton-Baum-Gesichter. Meine Gruppe hat zuerst mit Herrn Klein ein Floß gebaut. Wir konnten das Floß, wenn es fertig war, im See vor dem Haus schwimmen lassen. Als das Projekt zu Ende war, haben wir Mittag gegessen und noch gespielt.

Danach ging es weiter – unser zweites Projekt war backen und wir haben Brot gebacken. Als wir fertig waren, war es schon abends, deswegen gab es auch schon Abendbrot – mit unserem selbstgebackenen Brot.

Am dritten Tag haben wir wieder Projekte gemacht und meine Gruppe hat zuerst Feuer gemacht. Da haben wir rausgefunden, dass Harz brennt, denn so haben wir das Feuer anbekommen. Danach war wieder Zeit zum Spielen und bald gab es Mittagessen.

Das letzte Projekt waren Tongesichter an Bäumen. Es gab so viele und Frau Schneider hat alle fotografiert. Nach dem Projekt war wieder Zeit zum Spielen, bevor es Abendbrot gab.

Zu den Ton-Baum-Gesichtern wurden auch noch Geschichten erfunden.

Der vierte Tag war der coolste, weil wir Wandern gegangen sind. Am Vormittag durften wir aber noch spielen. Beim Gehen haben sich viele mit der 5b unterhalten, die waren nämlich alle ganz nett. Als wir endlich beim Annaturm waren, haben wir uns erstmal was zu Essen geholt. Viele sind auf den Turm gestiegen und manche haben die Stufen gezählt – es waren 118 Stück. Eigentlich wollten wir noch Stockbrot machen, dafür war es aber zu spät, weil der Rückweg so lange gedauert hat. Am nächsten Tag ging es leider auch nach Hause!

Ole Bernhardt, 5a

Nach Fertigstellung konnten die Flöße gleich im hauseigenen Teich zu Wasser gelassen werden.

Brot und Apfelkuchen

Der 5. Jahrgang

Bergbachuntersuchung

Walderkundung im Harz

Kistenklettern

Ganz schön wackelig

Marshmallowgrillen

Unterwegs im Harz

Das Tagebuch der Klasse 5c

Am 05. September 2016 trafen wir uns am Bahnhof „Unter´m Schwanz", was einige von uns äußerst witzig fanden, aber so heißt der bekannte Treffpunkt unter dem Ernst August Denkmal nun mal. Nach der lustigen Zugfahrt fuhren wir mit einem vollen Bus, bis wir zwei Stunden später in Torfhaus ankamen. Wir bezogen unsere Zimmer und aßen erst einmal zu Mittag. Nach einer Freistunde lernten wir die „Schattenspringer" kennen, die drei Stunden mit uns verschiedene Spiele machten. Wir spielten z. B. „Kotzendes Känguruh" und „Seil und Gefängnis".

Nach dem Abendbrot gab es eine Abschlussbesprechung im „Wolfsraum". Wir überlegten, was an diesem Tag gut und was nicht so gut gelaufen war.

Um 22.00 Uhr war Nachtruhe und alle mussten schlafen. Ob das letztendlich geklappt hatte, wissen wir nicht so recht...

Baraa El-Charif, Youmna El-Charif, Divine Nitiamoah, Georg Reßler, Aijla Preljevic und Zoe Scott

Am Dienstag ging es nach dem Frühstück weiter mit den „Schattenspringern". Es gab eine Klettergruppe und eine Gruppe, die eine Elfenburg bauen sollte. Die beiden Gruppen wurden hinterher gewechselt, sodass alle am Ende alles gemacht hatten. In der Klettergruppe ging es darum, Kisten übereinander zu stapeln und an ihnen hochzuklettern. Wir waren dabei gesichert und trugen einen Helm. Das hatte sehr viel Spaß gemacht.

Elias Beck, Marlon Bamberg, Chantal Müller, Selina Siso Vasquez und Marie-Lisa Tauermann

Am Mittwoch fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus nach Braunlage. Dort durften wir in kleinen Gruppen durch die Stadt bummeln und uns von unserem Taschengeld etwas kaufen. Als wir uns wieder an der Haltestelle trafen, kam eine Gruppe etwas später, sodass wir unseren Bus gerade noch erreichten.

Nach dem Essen sind wir mit den „Naturforschern" in den Wald gegangen. Dort haben wir Becherlupen bekommen und sollten damit Insekten einfangen. In den Becherlupen haben wir die Insekten anschließend beobachtet. Einige Kinder haben dabei ziemlich herumgeschrien...

Helena Eike, Lia Marie Eldring, Silvana Loddo, Mandy Roeber, Jolina Senkel und Mia Wojcik Rodriguez

Am Donnerstag sind wir nach dem Frühstück mit den „Naturforschern" zu einem versteckten Bergbach gegangen. Dort haben wir kleine Tiere gefangen, beobachtet und wieder frei gelassen. Im Bach waren rundgeschliffene Steine und am Rand des Baches war alles voller Moos. Es sah sehr schön aus. Die „Naturforscher" sagten: „Ihr könnt das Wasser auch trinken. Es schmeckt ein bisschen sauer, weil der Boden ein Moorboden ist. Trinkt aber nicht zu viel, sonst bekommt es euch nicht." Einige haben trotzdem ganz schön viel probiert, aber es ging allen hinterher gut.

Dann kam der Höhepunkt des Tages. Wir machten ein großes Lagerfeuer und konnten uns auf Stöcken Mäusespeck und Stockbrot grillen. Das war schön. Außerdem haben wir ganz nah einen Fuchs gesehen, der durch das Feuer angelockt wurde. Einige Kinder hatten Angst vor ihm, weil er so dicht zu uns kam.

Als wir am Ende des Tages in den Betten lagen, waren wir sicher, auch den Waschbären an den Fenstern kratzen zu hören.

Kelvin Asamoah, Mert Coban, Jonah Finke und Junis Güler

Freitag war der Tag der Abreise. Vor dem Frühstück trafen wir uns im Wolfsraum und haben für Oliver „Happy Birthday" gesungen und Süßes und Knicklichter bekommen. Oliver musste Kerzen auspusten.

Nach dem Frühstück haben wir unsere Sachen gepackt und sind zum Bus gelaufen. Am Bahnhof konnten wir sofort in den Zug nach Hannover einsteigen.

Wir gingen zusammen in Zweierreihen zu unserem Treffpunkt „Unter dem Schwanz", wo unsere Eltern schon warteten. Nachdem sich alle voneinander verabschiedet hatten, war unsere Klassenfahrt zu Ende und wir traten den Heimweg an.

Oliver Klamp, Ethienne Olmedo, Lina Maria Naß, Mike Pabst, Janik Weinert und Louis Zeilinger

Der 5. Jahrgang

„Stellt euch vor, ihr wandert durch einen tiefen dunklen Wald und kommt an einen See ...und in der Mitte liegt ein Schatz"

Ich fliege öfter über die Welt. Manchmal gucke ich nur von ganz weit oben herunter, manchmal, wenn mich etwas interessiert, fliege ich näher, ganz nah heran und gucke genau.

Es gibt einen Ort, den ich immer wieder besuche, wo ich wirklich richtig gerne gucke, weil da immer wieder so komische und wundersame und spannende Dinge passieren.

Ich fliege zu einer Schule, das sind auf der Welt Orte, an denen viele kleine Leute zusammenkommen und auch ein paar große. Sie wuseln durcheinander, teilen sich dann in kleine Gruppen auf, die nennen sie Klassen und verschwinden für eine Weile in unterschiedlichen Räumen. Und plötzlich schießen sie alle wieder hinaus, rasen durcheinander, laut und leise, wild und auch mal langsam. Und irgendwann verschwinden sie wieder. Und ich gucke dabei zu.

Und was in einem dieser Räume passiert, davon will ich erzählen.

Erst ist es immer ein riesiges Durcheinander von schreienden kleinen Menschen, die Tische und Stühle schieben, mit Schlüsseln klappern, sich anrempeln. Dann irgendwann sind sie fertig mit dem Durcheinander, und ich kann die Hände von den Ohren nehmen, und es geht los, das, was ich mir so gern ansehe:

Die vielen kleinen und ein, zwei oder auch drei große Leute sitzen dann in einem Kreis. Der eine Große ruft jedes Mal, wenn es ein bisschen leiser geworden ist, „MOIN!!!" Und die Kleinen antworten im Chor: „MOIN!!!" das scheint eine Verabredung zu sein, denn so ist das fast jedes Mal, wenn ich zuschaue. Und weil heute einer von den Kleinen ruft: „Das sagt man nur in Hamburg!" und ich das schon kenne, weiß ich: Es ist Freitag und es ist die 5a. Ich mag das.

Dann geht es weiter. Der Große erklärt den Kleinen etwas. Aber weil die Kleinen immer noch so aufgeregt sind durch die Dinge, die ihnen beim vielen Stillsitzen und Leisesein durch den Kopf gegangen oder beim vielen Herumrennen und Toben passiert sind, schreien sie manchmal einfach dazwischen und dann legt der Große seine Stirn in Falten und schaut ganz streng und fragt sie, ob sie es vorziehen würden, nichts anderes zu tun als still im Kreis zu sitzen?

Die Kleinen sagen dann meistens, nein, möchten sie nicht so gerne und es kann weitergehen.

Heute verteilt der Große Stifte. Oh, etwas langweilig, denke ich. Aber dann fangen sie gar nicht an zu schreiben, wie ich das sonst immer beobachte, in den anderen Räumen, zu den anderen Zeiten, sondern komischerweise nehmen immer zwei Kinder einen Stift, und halten ihn, zusammen, nur mit den Fingerspitzen. Und dann gehen sie los. Alle durcheinander, ganz langsam, und die Stifte schweben fast zwischen ihnen ihn der Luft.

Ich weiß oft zuerst nicht so richtig, warum der Große den Kleinen sagt, dass sie solche komischen Sachen wie diese machen sollen, aber ich gucke ein bisschen zu und dann verstehe ich es so langsam. Es wird ganz ruhig und die Gesichter der Kleinen werden ganz ernst und sie gehen plötzlich ganz langsam, ganz vorsichtig, stoßen nicht gegeneinander, gehen umeinander herum. Es ist ein Gefühl im Raum, das mir gefällt. Deswegen komme ich auch immer wieder.

Nach einer Weile sind sie damit fertig.

Jetzt erzählt der Große ihnen eine Geschichte. Er erzählt, sie seien jetzt an einem Fluss, und da müssten sie hinüber und dafür hätten sie diese kleinen Baumstämme hier und die Strömung sei wirklich

sehr stark und Krokodile gäbe es auch und wenn jemand hineinfiele in den Fluss, könne er nichts mehr sehen, dann müssten sie ihn blind hinüberführen und alle, wirklich alle müssten hinüber an das andere Ufer.

Die Kleinen sind ganz aufgeregt, und ich bin auch schon ganz aufgeregt.

Sie geben sich ganz viel Mühe, über den Fluss zu kommen, den gibt es nämlich plötzlich wirklich und der Große und die andere Große verwandeln sich in Krokodile und fressen die Baumstämme, wenn die Kleinen nicht gut genug auf sie aufpassen, es ist wirklich sehr gefährlich!

Und dann rutscht wirklich einer aus! Und muss wieder zurück, ans andere Ufer! Blind! Wie soll es jetzt weitergehen?!

Fast die ganze Klasse steht am rettenden Ufer des Flusses und ruft und erklärt den Weg und einer von ihnen kommt zurück und hilft dem, der nicht mehr sehen kann, vorsichtig, ganz vorsichtig über den wilden Fluss.

Doch vom letzten Baumstamm muss er springen, anders geht es nicht. Ans Ufer springen, ohne gucken zu können? Wie soll das denn gehen, denke ich, wie soll er das wagen?

Aber da steht ja die ganze Klasse, streckt ihm die Arme entgegen und sie rufen durcheinander: „Trau dich, wir fangen dich auf!!" Und ich halte die Luft an und blinzele nur durch die Finger und – er springt! Und wird von fast fünfzig Armen aufgefangen. Und alle hopsen und freuen sich, auch die beiden Großen hopsen ein bisschen und freuen sich.

Dann setzten sie sich wieder in ihren Kreis. Ich muss leider weiter. Es war sehr aufregend, ich bin auch ganz schön erschöpft, aber die Kleinen sehen sehr stolz und zufrieden aus. Ich bin froh, dass ich mal wieder dabei war, denn ich fliege immer mit einem warmen und kuscheligen Gefühl in meinem Bauch davon.

Und während ich immer höher steige, höre ich unter mir wieder das wilde Rücken und Schieben der Tische und Stühle, das wilde Klappern der Schlüssel und das Schreien und Toben. Aber das besondere Gefühl nehme ich mit. Und nächste Woche komme ich wieder.

Mareike Pöhling

Der 5. Jahrgang

Märchenhaft: Die 5a

Jahrgangsversammlung – die erste!

Unglaublich, wie viel in den ersten Wochen an der IGS List schon entstanden ist. Dies zeigten die Klassen des neuen fünften Jahrgangs bei ihrer ersten Jahrgangsversammlung kurz vor den Weihnachtsferien.

Souverän durch das Programm geführt von Fabienne, Lavine und Sofia aus der 5a präsentierte sich zunächst die Percussiongruppe der 5c unter der Leitung von Annelie Wehrmaker. Die „taktvolle" Darbietung beeindruckte und machte Lust auf mehr.

Aus dem Märchenprojekt der 5b wurden zwei Theaterstücke aufgeführt: „Der Froschkönig" – kurz und knackig eindrucksvoll dargeboten – und „Rumpelstilzchen", das auch durch schöne und anschauliche Requisiten überzeugen konnte.

Beeindruckend war anschließend der Vortrag der Klasse 5f, die sich ein aktuelles Thema vorgenommen hatte und das Publikum mit einem fachmännischen Vortrag über den Klimawandel und seine Folgen und über das Projekt „Plant the Planet" in den Bann zog.

Ein ganz besonderes Projekt wurde von der 5a präsentiert: Zum Thema „Märchen" hat die Klasse gemeinsam ein eigenes Theaterstück geschrieben, überarbeitet, geprobt und überaus überzeugend dargeboten. Das Publikum war sehr beeindruckt und es gab einen Riesen-Applaus.

Den bekam natürlich auch der Chor der 5c – durch ihn erhielt die Jahrgangsversammlung einen musikalischen und weihnachtlichen Abschluss – vielen Dank auch dafür!

Nach dieser bemerkenswerten Veranstaltung können wir uns auf alle, die noch folgen werden, freuen ... to be continued ...

Silvia Engel

Durch das Programm führen: Fabienne, Levine und Sofia

Mittendrin: Milena und Lisa

Mellendorf – wir kommen!

Der fünfte Jahrgang auf dem Eis

Mit einem kompletten fünften Jahrgang zum Schlittschuhlaufen fahren – ein ambitioniertes Vorhaben, vor allem, wenn die erste Hürde eine gemeinsame Fahrt nach Mellendorf ist und mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt werden muss.

Sollte irgendjemand Zweifel an der reibungslosen Durchführbarkeit gehabt haben, wurde er auf das Angenehmste überrascht:

Die Schülerinnen und Schüler kamen morgens pünktlich und gut gelaunt an, die U-Bahn konnte alle problemlos aufnehmen und die Fahrt mit der S-Bahn war sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg unproblematisch und angenehm. Die Stimmung war erwartungsvoll und harmonisch.

In Mellendorf angekommen wurden die (geliehenen) Schlittschuhe angezogen und nach wenigen Augenblicken waren alle auf dem Eis, erfahrene Schlittschuh-Künstler und -künstlerinnen, Anfängerinnen und Anfänger und ganz mutige Eisschnellläufer/innen. Klassenübergreifend wurden Pirouetten gedreht und kleine Rennen gefahren, Nicht-so-Versierten wurde geholfen und sie wurden an die Hand genommen. Das bunte Treiben auf dem Eis wurde nur von kleinen Pausen unterbrochen, schließlich wollten ja alle die gebuchte Zeit auf dem Eis voll auskosten. Zu sehen waren lauter zufriedene Gesichter und es war schade, dass die Zeit irgendwann abgelaufen war und der Heimweg in Angriff genommen werden musste.

Aber alle waren sich einig: Ein gelungener letzter Schultag – die Ferien können kommen!

Silvia Engel

Projekte – Aktionen

Forschungsprojekt „Bücherskorpione als Varroabekämpfer"

„Der Sonderpreis der Stiftung Niedersachsen Metall wurde 2016 an Herrn Hans-Jürgen Ratsch, IGS List verliehen" – So oder so ähnlich stand es in den Zeitungen.

Natürlich habe ich mich über diese Preisverleihung und die damit verbundene Anerkennung meiner Arbeit an unserer Schule sehr gefreut. Wichtig ist mir allerdings festzuhalten, dass ein solcher Preis nicht auf meiner alleinigen Arbeit beruht. Wir in der IGS List legen großen Wert auf Teamarbeit, sei es in den Jahrgangs- oder Fachteamgruppen, in den Fachbereichen und auch im gesamten Lehrendenteam unserer Schule.

Darüber hinaus können Ergebnisse, wie sie in der Laudatio zum Sonderpreis der Stiftung genannt werden, nur dann erreicht werden, wenn wir Lehrkräfte die Unterstützung unserer Unterrichts- und Forschungsvorhaben durch unsere Schulleitung bekommen. Diese ist in unserer Schule in besonderem Maße vorhanden. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die intensive und gute Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen, Schülern und Eltern, ohne die solch gute Ergebnisse nicht erreichbar wären.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Vernetzung mit außerschulischen Kooperationspartnern. Im Forschungsprojekt „Bücherskorpione als Varroabekämpfer" zeigt sich das besonders deutlich: Nur durch die Zusammenarbeit mit Professor Bernhard Huchzermeyer (Leibniz Universität Hannover), Dr. Werner von der Ohe und Dr. Böcking (LAVES Bieneninstitut Celle), Torben Schiffer (Otto-Hahn-Schule, Hamburg), Kurt Kritten und Johan Mayer (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen e.V.), den Forscherklassen 8f, 9f, 6f und der Schülerfirma „Imkerei der IGS List" ist es möglich, ein solches Projekt erfolgversprechend durchzuführen.

All das kostet natürlich viel Zeit aber auch viel Geld. Deshalb möchte ich an dieser Stelle der Robert-Bosch-Stiftung danken, die unser Forschungsvorhaben mit der stolzen Summe von 40.000,00 € fördert. Aber auch der Förderverein unserer Schule unterstützt unsere Vorhaben seit vielen Jahren nach Kräften! Das Preisgeld in Höhe von 2.500,00 € wird übrigens für die Anschaffung von e-bikes verwendet, damit wir die Probennahme in unseren Bienenvölkern sicherstellen können (Fahrleistung wöchentlich ca. 70 km).

Zusammenfassend stelle ich erneut fest: Nur gemeinsam sind wir stark! Mein besonderer Dank gilt unserer didaktischen Leiterin, Frau Dr. Petra Hoppe, die diesen Preis genauso verdient hat wie ich!

Hans-Jürgen Ratsch
(Fachbereichsleiter Naturwissenschaften der IGS List)

Sonderpreis der Stiftung Niedersachsen Metall für Hans-Jürgen Ratsch

Laudatio von Dr. Volker Schmidt

Kommen wir nun zum Sonderpreis der Stiftung Niedersachsen-Metall. Und zum Ende wird es etwas ernster, denn das Thema unseres Sonderpreisträgers beschäftigt sich in letzter Konsequenz mit nicht weniger als dem Fortbestand der Menschheit. Das mag sich jetzt pathetisch anhören, trifft jedoch den Nagel auf den Kopf. Denn das Zusammenspiel von Mensch und Natur auf unserem Planeten ist fragil – fehlt ein Rädchen im Getriebe, kann das massive Auswirkungen haben. Und ein solches Rädchen ist, die Honigbiene. Die Gleichung ist simpel: Ohne Biene keine Bestäubung, ohne Bestäubung keine Nahrung, ohne Nahrung …

Als Fachbereichsleiter Naturwissenschaften und Fachlehrer für Biologie und Sport beschäftigt sich unser Preisträger seit über 10 Jahren intensiv mit dem Leben von Bienen. Rund 140 Schülerinnen und Schüler haben seither in der Schülerfirma „Imkerei" mitgearbeitet und ihr Herz für die nützlichen Insekten entdeckt. Gezwungenermaßen müssen Sie sich aber seit einiger Zeit auch mit ihrem Sterben beschäftigen. Denn mit dem Auftauchen der aggressiven Varrao-Milbe sind seit 2006 Millionen Bienenstöcke zu Grunde gegangen. In manchen Teilen der Welt haben Imker einen Verlust bis zu 90 Prozent ihrer Bestände mit ansehen müssen. Denn Pestizide helfen hier nicht weiter – was der Milbe zu Leibe rückt, gibt auch der geschwächten Biene den Rest. Was tun, fragen sich weltweit die Experten.

Als auch die Bienenvölker der preisgekrönten Schülerfirma befallen werden, initiiert unser Preisträger gemeinsam mit der Forscherklasse der Schule ein zweijähriges Projekt. In Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover, dem Bieneninstitut in Celle und dem Verein Deutscher Ingenieure sowie mit beträchtlicher finanzieller Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung, untersuchen die Schülerinnen und Schüler, ob der Einsatz von sogenannten Bücherskorpionen den Befall der Bienen eindämmen oder sogar verhindern kann. Dazu wurden an 13 Standorten in und um Hannover Versuchsstationen aufgestellt, die Bienenvölker sowohl mit als auch ohne Bücherskorpion-Untermieter beherbergen. Die Tiere werden durch die Mitglieder der Schülerfirma versorgt, während die Schülerinnen und Schüler der Forscherklasse mit wissenschaftlichem Anspruch die Auswertung der Ergebnisse übernehmen.

Wem nun bei der Vorstellung die Haare zu Berge stehen, Jungen und Mädchen der siebten Klasse hantierten mit hochgiftigen Krabbeltieren, kann sich wieder beruhigt zurücklehnen: Der Bücherskorpion gehört zur Art der Pseudoskorpione. Nur wenige Millimeter groß, ist er für den Menschen vollkommen harmlos, da seine Scheren die menschliche Haut nicht durchdringen können – also Entwarnung.

Für dieses wirklich außergewöhnliche Projekt, das an Lebensweltbezug, Praxisnähe und Aktualität seines gleichen sucht, erhält dieser engagierte Lehrer heute den Sonderpreis der Stiftung NiedersachsenMetall.

In eigener Sache … noch 'ne Laudatio: Aufgrund kontinuierlicher, zuverlässiger, kreativer und vorbildlich kooperativer Mitarbeit ernennen wir Hans-Jürgen Ratsch zum EHRENMITGLIED der SchulZeit-Redaktion und freuen uns auf die weitere ertragreiche Zusammenarbeit! *Die Redaktion*

Projekte – Aktionen

Ein Schritt in die Zukunft

Energiesparen mit einem Jahresprojekt

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die IGS List intensiv mit dem Thema Energiemanagement. So auch die jetzige Klasse 10f, die sich schon seit zwei Jahren – unter der Leitung von Dirk Reinking – damit auseinandersetzt.

Der Beginn des Projektes war im Jahr 2015/16, es wurde eine Klassenfirma gegründet, in der jede Gruppe ein anderes Thema hatte, wie z. B. „Kraftwerksarten", „Wie kann man Energie sparen?", „Energie und Politik", „Smart Home" und so weiter.

Dafür haben wir im Dezember 2015 an einem Energieworkshop teilgenommen, bei dem uns erklärt wurde, wie wir auf einfache Weise in der Klasse Energie sparen können. Im gleichen Jahr haben wir angefangen, Energiewächter auszubilden. Das heißt, zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter aus jeder Klasse halten die Klassengemeinschaft dazu an, keine Energie zu verschwenden. Dies haben wir jeden Monat nachgemessen und verglichen. Nach einem Monat haben wir erste Resultate mit einem positiven Trend beobachten können.

Im März stand der Tag der offenen Tür an. Dort stellten wir die Themen unserer kleinen Firma vor und boten dazu noch eine Energieberatung an, bei der Eltern herausfinden konnten, wie sie mit einfachen Mitteln zu Hause Energie sparen können.

Nach dem Tag der offenen Tür haben wir uns bei einem Energiespar-Wettbewerb eingeschrieben. Dafür haben wir eine Präsentation zusammengestellt, in der alle unsere kleinen Projekte mit ihren Ergebnissen dargestellt waren. Zu der Preisverleihung sind wir dann im Juni gegangen. Wir waren die beste IGS und haben uns mit der IGS-Linden den dritten Platz geteilt. Unser Preis waren 2000 Euro, was für uns ein Riesen-Gewinn war!

Auch in diesem Jahr arbeitet der 10. Jahrgang an Jahresprojekten. Eine kleine Gruppe aus unserer Klasse hat sich zusammengefunden, um das Thema Energie weiter aufrecht zu erhalten. Dieses Team besteht aus Clint Menzel, Raphael Hasterok, Finn Schrödter und Annalena Zimmermann. Das Ganze läuft wieder unter der Leitung von Dirk Reinking.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Energiewächter ausgebildet, welche neue Tipps bekommen haben, wie sie besser darauf achten können, Energie zu sparen. Dabei gibt es dieses Jahr eine Neuerung, da wir in der Klasse 10f Teams zusammengestellt haben, die sich die „Energiepolizei" nennen. Diese sind für alle Pausen eingeteilt und gehen durch die Schule, auf der Suche nach Energieverschwendung. Diese beheben sie sofort oder sagen Herrn Reinking oder unserem Hausmeister Peter Uher Bescheid.

Das größte Projekt in diesem Jahr ist jedoch, dass wir Smart Home in der Schule einbauen möchten. Am Anfang natürlich noch nicht in der ganzen Schule, da dafür das Geld nicht reicht. Doch wir haben geplant, die Mensa und den 10. Jahrgang damit auszustatten. Dafür stehen wir mit der Computerzeitschrift „c't" in Verbindung, die uns freundlicherweise dabei hilft. Das ganze Projekt ist komplett neu für uns und wäre ein großer Schritt in die Zukunft, da unseres Wissens nach bisher keine Schule diese neue Technik zum Energiesparen einsetzt. So wären wir ein Vorreiter und froh, wenn noch viele andere Schulen in Niedersachsen – und natürlich ganz Deutschland – unserem Beispiel folgen würden. Als Erklärung dazu muss man sagen, dass man mit Smart Home ganz einfach Energie sparen kann, indem man es wie wir zum Beispiel an Steckdosen, Fenster und Heizungen anschließt. Diese Geräte regeln dann zusammen mit einer Zentrale alles. Bei der Heizung soll einerseits die Soll-Temperatur nicht überschritten werden, und andererseits soll die Heizung bei offenen Fenstern/Türen ausgeschaltet werden. Dazu kommt noch, dass man das Ganze einfach steuern kann und schon mit wenigen Klicks leichter sieht, wie viel Energie wir verbrauchen. Wir hoffen, damit noch mehr Energie zu sparen, um unserer Umwelt und den Unterhaltskosten etwas Gutes zu tun.

Dazu wollen wir auch wieder an dem Wettbewerb teilnehmen, um wieder einen tollen Preis zu gewinnen und anderen Schulen zu zeigen, was wir bis dahin alles erreicht haben.

Also freuen wir uns auf ein hoffnungsvolles und erfolgreiches Jahr, in dem es um mehr als nur Energie geht.

Annalena Zimmermann, 10f

LZH e.V. Lehrerzentrum Hannover e.V.
Jakobistr. 39 • 30163 Hannover
Tel. 0511 625100 • Fax: 3941626

- **Schulbücher, Arbeitshefte**
- **Lernhilfen und Lernboxen**
- **Themenhefte**
- **Lernwerkstätten**

► für Schüler, Eltern & Lehrer
► finden Sie im
► Lehrerzentrum Hannover

Ladenöffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwochs hat das Zentrum ab 2016 geschlossen
Jeden 1. Samstag 11.00 – 14.00 Uhr
(Ferientermine auf Band)

LZH e.V. Lehrerzentrum Hannover e.V.

Projekte – Aktionen

Wenn Schülerinnen und Schüler plötzlich Lehrkräfte werden

Schüler/innen coachen Schüler/innen

Seit Herbst 2016 gibt es das neue PerLe Konzept (Persönliches Lernen) an unserer Schule. Wir – das sind 44 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10 – sind seitdem für Fünft- und Sechstklässlerinnen und Sechstklässler im Einsatz. An drei Tagen der Woche unterstützen wir als persönliche Lernhelfer und -helferinnen die Lehrkräfte im Mittagsband in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. In welchem Fach wir helfen wollen, konnten wir uns selbst aussuchen. Dadurch haben wir die Möglichkeit, unser fortgeschrittenes Wissen an die Jüngeren weiterzugeben. Das Prinzip ist sehr hilfreich, da wir älteren uns besser in die jüngeren Schülerinnen und Schüler hineinversetzen können. Wir waren schließlich auch mal so jung.

Aber wie finden die Coaches es eigentlich, den Jüngeren zu helfen?

„Ich finde das PerLe-Prinzip ist eine gute Idee, jedoch fehlt manchmal noch der nötige Respekt einiger Kinder gegenüber den Coaches," sagen Yasmin aus der 10c und Henrike aus der 9b. „Man muss außerdem damit klarkommen, dass einem so ein paar Stunden fehlen und man dann manchmal zuhause viel nacharbeiten muss", ergänzt Julia aus der 10c. „Aber es lohnt sich auf jeden Fall", sagt Helena aus der 9b.

Wir haben natürlich auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler gefragt, was sie dazu sagen, dass wir sowas machen. Alle befragten Kinder waren der Meinung, dass wir Coaches gute Lehrkräfte sind und unsere Arbeit sehr hilfreich ist.

Und was sagen die Lehrerinnen und Lehrer zu unserer Arbeit? Die meisten Lehrkräfte sind sehr erleichtert, dass wir ihnen helfen, denn alleine kommen sie bei bis zu 30 Kindern nicht immer hinterher. „Ich bin völlig zufrieden mit meinen Coaches und ich finde, dass sie positiv zum Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler beitragen", lobt Herr Netter unsere Arbeit. Auch Frau Buron ist

Unterstützung durch Yasmin

PerLe Englisch-Stunde: Thank you, Julia!

sehr zufrieden mit den Coaches und bezeichnet uns als eine motivierte und hilfreiche Unterstützung.

Insgesamt können wir sagen, dass das Schülercoaching eine gute Sache ist, es aber es noch viel Verbesserungsbedarf gibt. Weiterhin finden wir, dass es eine gute Möglichkeit ist, den Fünft- und Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern unser Wissen in den einzelnen Fächern zu vermitteln.

Julia Conrad 10c, Yasmin El Sayed 10c, Henrike Watermann 9b, Helena Harthus 9b

Projekte – Aktionen

Ausgezeichnet!

...als „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule"

Seit 1999 beteiligt sich unsere Schule an den Wettbewerben „Umweltschule in Europa", und sie wurde in diesem Jahr zum neunten Mal in Folge für ihren Einsatz im Umwelt- und Naturschutz ausgezeichnet.

Maßgebende Beiträge für die Auszeichnung im Jahr 2016 waren die Energieeinsparungsprojekte, die Dr. Dirk Reinking mit seinen Schülerinnen und Schülern durchgeführt hatte und die Projekte der Schülerfirma „Imkerei der IGS List" sowie der Forscherklassen unserer Schule.

Besondere Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher der Auszeichnungsveranstaltung in der Renata Schule in Hildesheim zog der Stand unserer Schülerfirma auf sich. Dort präsentierten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte das Forschungsprojekt „Bücherskorpione als Varroabekämpfer" – gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung – und erklärten den Besucherinnen und Besuchern, wie wichtig es ist, Lösungsmöglichkeiten für die Bedrohung unserer Honigbienen durch die Milben zu finden. Auch Kultusministerin Frauke Heiligenstadt informierte sich eingehend am Stand der IGS List über die Hintergründe des Forschungsprojekts und die Arbeit der Schülerfirma Imkerei.

Ausschlaggebend für die zusätzliche Auszeichnung als „Internationale Agenda 21 – Schule" waren die Kontakte und Fortbildungsmaßnahmen, die die Schülerfirma Imkerei durchgeführt hat. So wurden Delegationen aus Belarus, Serbien, Malawi, Spanien und Polen im „Hauptquartier" der Schülerfirma im alten Wasserturm im Stadtpark Langenhagen empfangen und über die Arbeit einer Schülerfirma informiert. Die ausländischen Gäste waren durchweg hochgradig interessiert daran, wie eine Schülerfirma arbeitet und nahmen viele Anregungen mit in ihre Heimatländer. Einladungen zu Gegenbesuchen wurden ausgesprochen – mal sehen, was sich daraus in der Zukunft entwickeln wird.

Besonders interessiert waren unsere Gäste aus Malawi, weil dort Honig als ein besonders wertvolles Produkt geschätzt wird und durch Honig produzierende Schülerfirmen ein wesentlicher Bestandteil des Familieneinkommens generiert werden könnte.

Der zweite Teil der Auszeichnungsveranstaltung war geprägt durch Fortbildungen, Workshops und Exkursionen zu Regionalen Umweltbildungszentren (RUZ) wie dem Schulbiologiezentrum Hildesheim oder dem Wildgatter. Dort konnten die beteiligten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte Anregungen für ihre weitere Arbeit mitnehmen und Kontakte knüpfen.

Fazit: Es lohnt sich für alle Beteiligten, weiterhin im Netzwerk der „Umweltschulen in Europa – Internationale Agenda 21 Schulen" mitzuarbeiten.

Hans-Jürgen Ratsch

FBL Naturwissenschaften der IGS List

Preisverleihung in der Renata Schule Hildesheim

v.l. Leon Antonijevic (Vorstand SF Imkerei), Dennis Deder (Vorstand SF Imkerei), Kultusministerin Frau Heiligenstadt, H.-J. Ratsch, FBL Naturwissenschaften der IGS List, Kurt Kritten (Aufsichtsrat SF Imkerei)

Projekte – Aktionen

Auf der Suche nach einer Herausforderung

Ein Pilot - Projekt im 8. Jahrgang

Die Idee

„Es sollten (…) in den Schulen mehr Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass Kinder viele unterschiedliche praktische Erfahrungen machen können: nur diese werden im Gehirn fest verankert."

(aus: „Bewährung - Von der nützlichen Erfahrung, nützlich zu sein" v. Hartmut von Hentig, 2006)

Gute Schule sollte nach von Hentig daher bei der Gestaltung der Jahrgangsstufen 8 bis 10 die folgenden Leitideen mit einbeziehen: Herausforderungen, Bewährungen, Erprobungen, Orientierungen.

Das Schulprogramm der IGS List berücksichtigt diese Aspekte bereits seit vielen Jahren, z. B. in Form von Projektunterricht, praxisorientierten Wahl-Pflicht-Kursen und in den Profilklassen.
In dem neuen Projekt „Herausforderungen" sollen sich die Schülerinnen und Schüler bewähren, ihre Grenzen erfahren, sich erproben und Leistungen erbringen, auf die sie stolz sein können. Wir hoffen, ihnen hiermit eine bedeutsame Möglichkeit der persönlichen Entwicklung und Stärkung, der Lebenserfahrung und -orientierung zu bieten.

Herausforderungen bilden

Sich Ziele zu setzen, eine Vision zu haben und zu verfolgen, Herausforderungen zu bestehen und dabei Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen, fördert Anstrengungsbereitschaft, Entdeckungsfreude, Unternehmensgeist, Risikobereitschaft, Verantwortungsgefühl und Selbstbewusstsein.

Kinder brauchen immer wieder Gelegenheiten, etwas zu erfahren, was ihnen unter die Haut geht, was sie berührt und begeistert.

Wir sind von dieser Grundidee überzeugt und bieten deshalb für die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs erstmalig eine dementsprechende AG als Pilotprojekt an. Zunächst haben sich auf Anhieb mehr als 40 Jugendliche für das Projekt interessiert. Nach der ersten Herausforderung, einem schriftlichen Bewerbungsverfahren („Meine Motivation für das Projekt Herausforderungen") wurden letztendlich insgesamt 30 Schülerinnen und Schülerin in die AG aufgenommen, in der sie experimentelle, temporäre Projekte entwickeln. Diese werden von ihnen – im Unterschied zu einer Klassenfahrt – von Anfang bis Ende selbstständig geplant und umgesetzt.

Die Projekte werden seit Oktober 2016 über den Zeitraum von einem guten halben Jahr erdacht, konkretisiert und schließlich über einen Zeitraum von acht bis zehn Tagen im Juni 2017 durchgeführt.

Natürlich gibt es ein paar Rahmenbedingungen zu beachten: So ist festgelegt, dass die Gruppengröße bei vier bis sechs Personen liegt und die Kosten auf herausfordernde 70 € limitiert werden. Die Projekte müssen außerhalb der Region Hannover und innerhalb Deutschlands stattfinden.

Inzwischen haben sich sechs Gruppen gebildet und ihre jeweiligen „Herausforderungen" formuliert: Fahrradtouren an Nord- und Ostsee, Paddeln auf der Mecklenburger Seenplatte, Floßfahrt auf der Leine sowie Mitarbeit auf einem Bauernhof stehen auf dem Plan.

Reiserouten, Übernachtungsmöglichkeiten und Fahrtkosten sind zu recherchieren, um herauszufinden, ob diese Ideen mit dem vorhandenen finanziellen Budget realisierbar sind.

Unterstützt, angeregt und begleitet werden die Teilnehmenden in diesem Prozess von dem Team „Herausforderungen", welches aus dem Schulsozialarbeiter, der Berufspraktikantin und einer Lehrkraft besteht.

Gut geplant...

Das Projekt soll immer von der ganzen Gruppe getragen werden, es soll die Schülerinnen und Schüler wirklich herausfordern, an ihre Grenzen bringen und auf besondere Weise Eigenständigkeit, Selbstbewusstsein und Verantwortlichkeit fördern. Natürlich sind auch entstehende Konflikte sowie der Umgang mit ihnen Teil der Herausforderung.

Jeder Gruppe wird eine erwachsene Begleitperson zur Seite gestellt. Diese Begleiterinnen und Begleiter sollen die Jugendlichen als Aufsichtsperson unterstützen (bspw. Einhaltung Jugendschutzgesetz), bei wirklichen Gefahren eingreifen und im Notfall den Kontakt zu Schule und Eltern herstellen. Sie sollen sich aber nicht in die Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler einmischen. Soviel Sicherheit wie nötig, soviel Freiheit wie möglich – diese Devise sollte Grundlage ihres Handelns sein.

Wir konnten bisher sechs Studierende der Hochschule Hannover/ Fakultät Soziale Arbeit für die Mitarbeit in diesem Pilot-Projekt begeistern. Sie werden im Rahmen ihres studienbegleitenden Praxismoduls ab Januar regelmäßig an den AG-Stunden teilnehmen und unsere Jugendlichen abschließend bei ihren „Herausforderungen" begleiten.

Bis dahin gibt es allerdings noch viel zu tun, und wir alle sind ziemlich gespannt auf den weiteren Verlauf und auf das, was es nach der Rückkehr kurz vor den Sommerferien zu berichten gibt.

Hans Koch und Mareike Poehling

Begleiterinnen gesucht

Ergänzend zu den o. g. Studierenden suchen wir insbesondere noch engagierte Frauen, die sich vorstellen können, eine Schüler/innengruppe bei ihren „Herausforderungen" ehrenamtlich zu begleiten.

Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen unter:

Tel. 1684-3254 bzw. orgateam-herausforderung@igs-list.de

Projekte – Aktionen

Neele, Tom, Laura, Greta und Batul pflanzen die neuen Schilfstauden

„Unser Schuleingang soll schöner werden"

Pflanzaktion am 26.10.16

Seit langem sieht die Grünfläche vor dem Haupteingang der Schule nicht mehr wirklich schön aus. Sie wird von den Anwohnern der Umgebung als öffentliche Toilette für Hunde und von Schülerinnen und Schülern als Abkürzung zu den Fahrradständern genutzt. Dass dort also etwas getan werden muss, ist klar, und das haben wir auch gemacht. Schon seit längerem ist beschlossen worden, dass die Grünfläche neu und ansprechend bepflanzt wird.

Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover hat mit tatkräftiger Hilfe der Schülerinnen und Schüler der Schulgarten AG und einigen Kindern aus der Forscherklasse 6f die Fläche neu bepflanzt. Unter anderem stehen dort nun Pflanzen wie der Schmetterlingsstrauch (Buddleia spec.) und schöne Schilfpflanzen (Miscanthus spec.). Die Schulgarten AG wird sich auch weiterhin dieses Projekts annehmen und die Pflanzen bewässern und pflegen.

Franziska Sprengel, FÖJ der IGS List

Die Fachleute erläutern Laura (Kl. 5a) und Selina (Kl. 5c), beide Mitglieder der Schulgarten AG, wie tief ein Schmetterlingsstrauch in die Erde gesetzt werden muss.

Lea und Frida auf dem Weg zur Reithalle

Reiten im Ganztag

Kooperation der IGS List und dem Reiterverein Hannover e. V.

Seit letztem August nehmen 14 Schülerinnen und Schüler montags an der neuen Reit-AG der IGS List teil. Angeleitet und unterstützt wird diese von der Reitlehrerin Sybille van Meel und der FSJlerin Sabrina. Gemeinsam fahren die Kinder mit dem Rad zum Reiterstadion in der Nähe des Lister Bades, in dem sie in der Zeit von 14.00 bis 15.30 Uhr neben dem Reiten auch die Pflege und den richtigen Umgang mit Pferden lernen.

Lea und Frida aus der 6b berichten Folgendes:

„Jeden Montag fahren wir mit dem Fahrrad in den Stall. Dort teilt Sabrina erst einmal die Pferde ein. Nachdem wir wissen, auf welchem Pferd wir reiten, gehen wir zu zweit zu unserem Pferd, holen die Putzkästen und säubern die Pferde. Wir satteln und trensen, um dann auf den Reitplatz zu gehen. Wir haben schon viele Hufschlagfiguren gelernt, galoppiert sind wir bis jetzt noch nicht. Da wir uns das Pferd immer zu zweit teilen, wechseln wir nach einer halben Stunde. Am Ende bringen alle die Pferde zurück in den Stall."

Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert von der AG und ziehen montags neidische Blicke auf sich, wenn sie in ihrem Reit-Outfit durch die Schule gehen. Es gibt bereits jetzt viele Anfragen für die Teilnahme im nächsten Schuljahr.

Die Reit-AG wird vom Förderverein der IGS List, dem Reiterverein Hannover e.'V. und dem Pferdesportverband finanziell unterstützt und ermöglicht so auch Schülerinnen und Schülern an den Reitsport herangeführt zu werden, die es sich sonst nicht leisten könnten oder würden. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Nicole Buron

Projekte – Aktionen

Zwei Wochen Aufregung

Spannende Eindrücke im Betriebspraktikum

Das Betriebspraktikum vom 05.09. bis zum 16.09.2016 sorgte bei vielen Schülerinnen und Schülern für Aufregung und Nervosität, natürlich aber auch für Freude. Die Schülerinnen und Schüler bekamen viele Eindrücke in die verschiedenste Berufe und Tätigkeiten. Von der Architektur bis hin zur Zahnmedizin war so gut wie alles dabei. Hinter all dem steckte jedoch ein wenig mehr als erwartet. Das Betriebspraktikum musste selbstverständlich auch schriftlich festgehalten werden. Zugegeben, es war eine Menge Arbeit. Neben dem Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang gab es auch viel Schreiberei. Um die Mappe rechtzeitig fertigzustellen, musste viel Zeit investiert werden. Überlegungen, Erwartungen, Tages- und Wochenberichte und noch viele andere Dinge füllten die Mappe. Trotz der ganzen schriftlichen Arbeit brachte uns das Betriebspraktikum auch viele neue Erfahrungen und Eindrücke, welche uns mit Sicherheit auch jetzt noch prägen oder sogar in Zukunft beeinflussen werden.

Schülerinnen und Schüler aus der 9a geben uns einen kleinen Einblick: Marie absolvierte ihr Praktikum bei einer Logopädin. Falls ihr euch nicht sicher seid, was genau ein Logopäde ist, folgt nun die Erklärung: Im Bereich der Logopädie beschäftigt man sich mit der Sprach- und Stimmtherapie.

Justin war bei einem Versandunternehmen tätig, welches sich vor allem mit Scherzartikeln beschäftigt. Er durfte sie auch selbst ausprobieren und testen. Hendrik war bei dem Fußballverein Hannover 96, und durfte ein Fotoshooting der Winterkollektion hautnah miterleben. Besa durfte einen kleinen Einblick in den Berufsalltag einer zahnmedizinischen Fachangestellten gewinnen. Dort durfte sie Abdrücke ausgießen, Patienten aufrufen und vieles mehr. Jais war bei einem Architekten, wo er Modelle bauen durfte. Auch Hörgeräte-Akustiker, Erzieher, medizinisch-technischer Labor-Assistent, Tierarzt und weitere Berufe fanden in unserer Berufsauswahl Platz.

In der Woche nach dem Betriebspraktikum durften wir den Achtklässlern unsere Erfahrungen mitteilen. Sie mussten einen Fragebogen zum Thema Betriebspraktikum ausfüllen, um sich gut darauf vorzubereiten. Wir haben dazu ein Plakat selbst gestaltet, das zur Erklärung der Berufe diente. Wir hoffen, dass die zukünftigen neunten Klassen genauso viele Erkenntnisse aus dem Betriebspraktikum ziehen können, wie wir es konnten.

Besa Ismajli und Marie Bernhardt, 9a

Erfahrungen...

... aus dem Betriebspraktikum...

...werden an den 8. Jahrgang weitergegeben.

Multifunktionaler Bewegungsraum ... kurz vor der Fertigstellung

Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs während der PerLestunde

Der ehemalige Krökel- und Tischtennisraum an der Pausenhalle ist zum multifunktionalen Bewegungsraum umgestaltet worden. Die eisernen Bänke und zwei Heizkörper sind aus Sicherheits- und Platzgründen abmontiert worden. Die gesamte Fläche ist mit Judomatten ausgelegt und die Wände sind mit roten Filz beklebt worden. Verschiedene Kleingeräte wie die Agilityladder, Gymnastikbälle, Slackline, Togu-Jumper, etc. regen zum Bewegen an. Zwei Sling Ropes werden noch angeschafft.

Fest genutzt wird der Raum von der PerLestunden-Bewegung aus den Jahrgängen fünf und sechs. Auch Mittagspauseangebote werden von den Schulsportassistenten und -assistentinnen durchgeführt. Aber auch alle anderen Lehrkräfte haben die Möglichkeit den Bewegungsraum für aktive Pausen oder Ähnliches zu nutzen.

Detlef Knorrek

Projekte – Aktionen

Mit der Polizei in der Mitte

Die 7f mit dem Floß auf der Leine

Die 7b bereitet sich aufs Klettern vor

Die 7c bei einer Sonderaufgabe im Georgengarten

Was für ein Abenteuer!

...für den 7. Jahrgang

In der Woche vom 05.09. bis 09.09.2016 fand die Abenteuerwoche für die Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs statt. An jedem Tag der Woche waren die Klassen mit einer anderen Aufgabe beschäftigt. Bei allen Aufgaben ging es darum, sich zu überwinden, über sich hinauszuwachsen, die eigenen Stärken einzuschätzen oder/und sich zu organisieren. Die Aufgaben wurden meist in Kleingruppen bewältigt. So waren die Schülerinnen und Schüler gefordert, sich anzupassen oder sich in eine Gruppe einzufügen – ganz besonders dann, wenn die Mehrheit der Gruppe einen anderen Weg gehen wollte als man selbst.

Bei einer Pixeljagd ging es z. B. darum, die auf Bildern dargestellten Gegenstände oder auch Häuserfronten in Hannover wiederzufinden, dort in Eigenorganisation mit der Bahn hinzufahren und jemand anderen darum zu bitten, von der Gruppe ein Foto vor dem Gegenstand oder dem Gebäude zu machen.

Im Hochseilgarten sollte eine vorher festgelegte Anzahl von Gruppenteilnehmenden bei den einzelnen Stationen so hoch wie möglich kommen, um dort an einen Beutel mit vorbereiteten Fragen zu gelangen, die dann vorgelesen und erraten werden mussten. Dies war eine Herausforderung für die Kletternden, aber eben auch für die unten Stehenden, die nach Möglichkeit eine richtige Antwort finden mussten. Sie konnten den Kletternden auch Tipps geben, wie man ans Ziel gelangen könnte.

Bei der Kanu-Tour, einer weiteren Aufgabe, musste man zunächst überlegen, wer mit wem sinnvollerweise in ein Boot steigen sollte. Hier ging es darum, dass die Schülerinnen und Schüler mit etwas mehr „Paddel-Erfahrung" sich ein Boot mit darin weniger erfahreneren Schülerinnen und Schülern teilen sollten. Dies hat nicht immer geklappt, so dass auf dem Weg noch einmal getauscht werden musste. Die Schülerinnen und Schüler mussten diesen Tausch allerdings selbst organisieren. Bei herrlichstem Wetter ist dann in der Pause auch der eine oder andere freiwillig ins Wasser gesprungen. Natürlich war das ein Riesenspaß für alle! Eine Klasse war mit dem Floßbau beschäftigt. In zwei Gruppen mussten sie mit vorbereiteten Materialien und wenigen Tipps ein schwimmfähiges Floß zusammenbauen, mit dem sie dann ein kleines Stück auf dem Wasser zurücklegen mussten.

Die letzte Aufgabe in der Woche bestand darin, auf dem Gelände des Georgengartens bestimmte Koordinaten zu finden, wo dann Aufgaben versteckt waren, die es zu lösen galt (Geocaching). Am letzten Tag haben alle Klassen aus den Fotos der Woche und den gesammelten Informationen eine Präsentation vorbereitet. Außerdem wurde von den Schülerinnen und Schülern ein großes Frühstücksbuffet organisiert. So hatten wir bei herrlichstem Sonnenschein einen perfekten Abschluss im Innenhof des Jugendzentrums am Lister Turm.

Marco Warfsmann, Jahrgangsleiter im siebten Jahrgang

Auf der Suche nach den richtigen Koordinaten

Projekte – Aktionen

Ins Rollen gebracht

Neuer Fahrradtechnik-WPK an der IGS List

Bereits seit Jahren zeigt sich die IGS List bemüht, die körperliche Aktivität bzw. den körperlichen Ausgleich unserer Schülerinnen und Schüler an der frischen Luft zu stärken. Gemäß unseres Konzeptes der bewegten Schule stand dabei auch immer der Wunsch im Raum, möglichst viele Besuche (stadtinterner bzw. -naher) außerschulischer Lernorte mit dem Fahrrad erledigen zu können. Diesem Wunsch steht jedoch häufig die Tatsache entgegen, dass einzelne Schülerinnen und Schüler kein (funktionstüchtiges) Fahrrad besitzen. Aus diesem Grund wurde bereits vor einigen Jahren begonnen, die Eltern um Fahrradspenden für den Aufbau eines schulinternen Fahrradbestandes zu bitten, was allerdings nur mäßigen Erfolg brachte. Um diesen Wunsch dennoch in die Realität umsetzen zu können, wurde im vergangenen Schuljahr die Gründung eines Fahrradtechnik-Wahlpflichtkurses (WPK) beschlossen, der seit diesem Schuljahr angeboten wird.

In Zusammenarbeit mit der IGS Mühlenberg konnte die IGS List Herrn Rudolf Meier, einen externen Fahrradspezialisten, akquirieren, der gemeinsam mit Herrn Frank Böttcher, pädagogischer Mitarbeiter an der IGS List, und mir (Tilman Kramer, AWT-Lehrkraft) den 15-köpfigen WPK leitet. Ziel des WPKs soll es sein, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Instandsetzung und Wartung von Fahrrädern zu befähigen, die wiederum von unseren Schülerinnen und Schülern gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen oder gar käuflich erworben werden können.

Über Herrn Meier sowie durch einige neuere Fahrradspenden ist es mittlerweile schon gelungen, einen Bestand von rund fünfzig Fahrrädern aufzubauen. Dieser Fuhrpark muss jedoch teilweise noch repariert und natürlich auch instandgehalten werden. Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Hannover sowie einer Anschubfinanzierung des Fördervereins der IGS List konnte bereits eine Grundausstattung an Werkzeugen und Ersatzteilen angeschafft werden, sodass der WPK seine Arbeit erfolgreich aufnehmen konnte.

Tilman Kramer

Learning by doing... Neben der Vermittlung theoretischer Inhalten steht vor allem die Fachpraxis im Mittelpunkt

Hilfe zur Selbsthilfe – Herr Böttcher unterstützt die Schüler rat- und tatkräftig

Aller Anfang ist schwer – Timon und Hannes bei der Montage eines Bremssystems

Projekte – Aktionen

Arbeit und Obstkorb

Die Schülervertretung auf Seminarfahrt

Der Turm, der wackelt

Wir haben´s geschafft

Vom 31.10. bis zum 02.11.2016 fand auch in diesem Jahr wieder ein Seminar der Schülervertretung (SV) statt. Erstmals ohne den langjährigen SV-Berater Hartmut Prigge und nicht im Antikriegshaus in Sievershausen, stattdessen mit Ann-Katrin Kolodziej, der neuen SV-Beraterin und im Jugendgästehaus Gailhof. Somit war es auch das erste Mal seit längerer Zeit, dass die SV nicht selbst für die Versorgung zuständig war und so deutlich mehr Zeit für Arbeit und Teambildung hatte. Leider war es aber auch das letzte Seminar mit unserem erfahrenen und allseits beliebtem SV-Berater und Sozialpädagogen Hans Koch.

Die Arbeit des diesjährigen Seminars bezog sich vor allem auf unser laufendes SOR-Projekt (Schule ohne Rassismus), aber auch auf das bevorstehende 25-jährige Jubiläum der IGS List. Zu beiden Themen wurden viele verschiedene Ideen zusammengetragen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Planung unserer alljährlichen Weihnachtsaktion. Auch laufende Projekte und verschiedene Kleinigkeiten waren Teil der Tagesordnung. Demnächst soll nun ein „Schwarzes Brett" darüber informieren, was die SV gerade für Projekte verfolgt und wo wir zu finden sind. So soll es den Schülerinnen und Schülern in Zukunft leichter gemacht werden, die Schülervertretung mit ihren Fragen und Anregungen zu erreichen. Viele Ideen wurden gesammelt, einige wieder verworfen, andere erfolgreich weiterentwickelt. Viele kreative Köpfe konnten gemeinsam gute Ergebnisse erzielen. So auch in den Freizeiten und bei der Teambildung. Bei den Aufgaben von Hans Koch hat sich die SV mehrfach als gute Gruppe erwiesen. In den Pausen wurde vor allem Tischtennis gespielt, gekrökelt und eine allgemeine Plünderung aller auffindbaren Obstvorräte veranstaltet. Unser diesjähriges SV-Seminar war ein voller Erfolg und hat unsere Gruppe aufs Neue zusammengeschweißt.

Stille und leise Teamarbeit

Julia Conrad, Felix Hindahl, Tobias Wolf

BILDUNGSVEREIN

Kurse • Seminare • Bildungsurlaube
z. B. Sprachen, Gesundheit, Selbsterfahrung, Kultur, Rhetorik, Berufliche Bildung

Information unter
Telefon 0511 / 344 144
e-mail: info@bildungsverein.de
www.bildungsverein.de
Wedekindstr. 14 • 30161 Hannover

Projekte – Aktionen

Winterquartier für Fledermäuse

Ein praktisches Forschungsprojekt der Forscherklasse 8f

Wir haben in unserer letzten Projektwoche ein Winterquartier für Fledermäuse in einen Keller des Wasserturms in Langenhagen eingebaut, damit sie eine Möglichkeit haben, bei uns zu überwintern. Wir versuchen dort 100 Prozent Luftfeuchtigkeit zu erzeugen, denn das brauchen sie, sonst trocknen ihre Flügel aus und sie sterben. Deswegen haben wir in einem Keller einen kleinen Teich angelegt, der immer mit Wasser gefüllt ist. Dazu mussten wir eine Wasserleitung durch die Decke in den Keller verlegen. Die Fledermäuse benötigen auch Plätze, wo sie sich „aufhängen" können, diese haben wir ebenfalls an den Wänden eingebaut. Natürlich haben wir dafür viel Material gebraucht, dass Eltern und Firmen zur Verfügung gestellt haben.

Was Fledermäuse gar nicht lieben, ist Zugluft. Also mussten Öffnungen zugemauert werden. Dabei haben uns ehrenamtliche Helfer aus der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen e.V.) wie Herr Eichelkraut und Herr Luhnau unterstützt. Die fachliche Beratung haben wir uns bei einem Experten des NABU, Herrn Bernd Rose und beim Naturschutzbeauftragten der Stadt Langenhagen, Herrn Stankewitz eingeholt.

Im Sommer leben acht verschiedene Fledermausarten im Eichenpark rund um den Wasserturm. In Baumhöhlen verschlafen sie den Tag, und sie bringen dort auch ihren Nachwuchs zur Welt, doch im Winter brauchen sie einen Unterschlupf, und dafür bietet sich unser neu eingerichteter Keller nun an.

Es gibt weltweit 16 Familien mit 150 Gattungen und 650-700 Arten, davon sind acht Arten in Langenhagen aktiv.

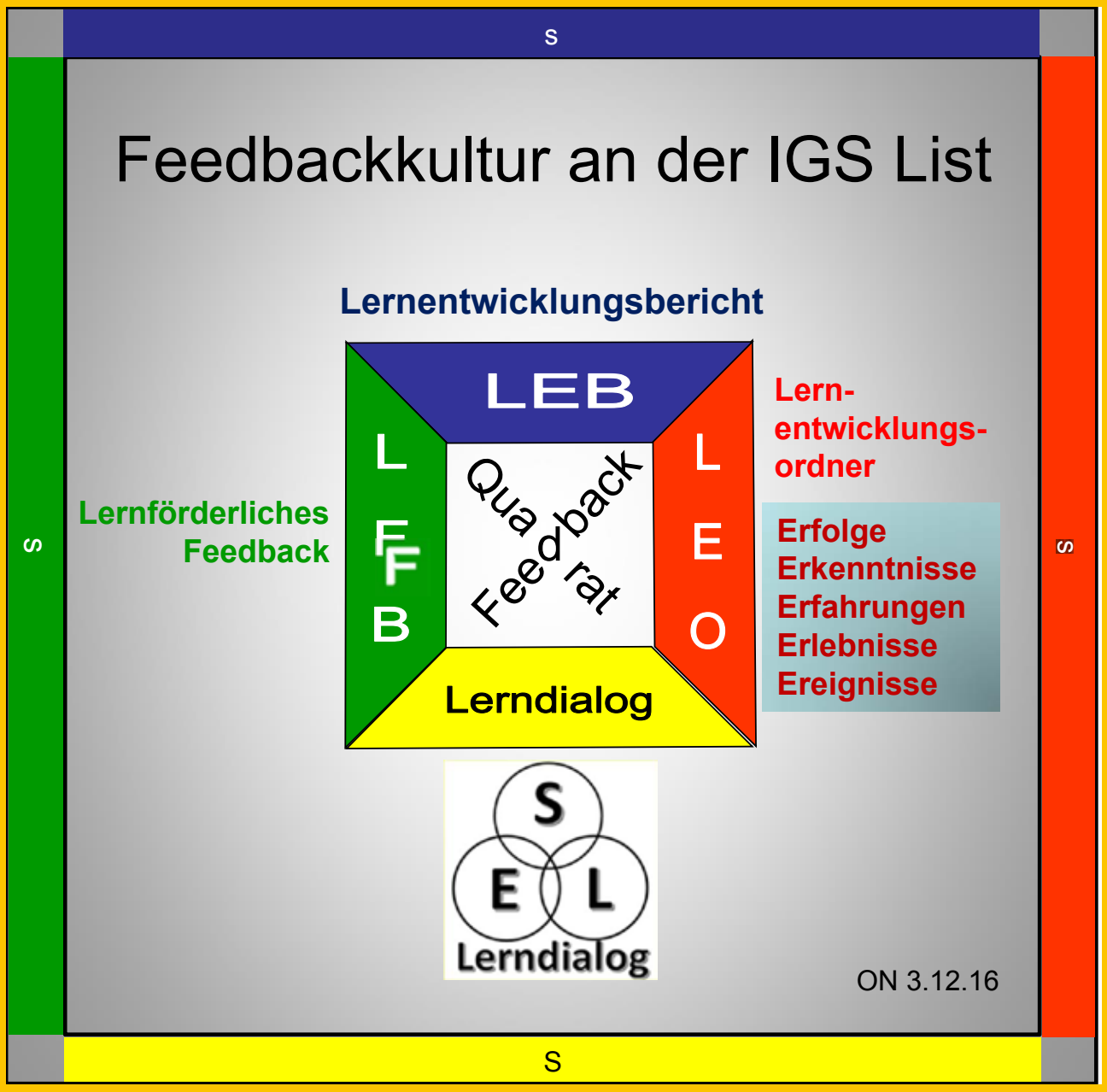
Hannah Henze, Lena Stehr, H.-J. Ratsch, Forscherklasse 8f

Breitflügelfledermaus

Großes Mausohr + Abendsegler

Platz zum „Aufhängen"

Langenhagener Wasserturm: Winterquartier für Fledermäuse



Impressum SchulZeit 48, Januar 2017

Herausgeber: **Förderverein der IGS List e. V., Röntgenstraße 6, 30163 Hannover, Telefon (0511) 168-44577, www.igs-list.de**
Bankverbindung: **Sparkasse Hannover, BLZ 25050180, Konto 240591**
Redaktion: **Silvia Engel, Oswald Nachtwey** • Lektorat: **Sascha Pawlowski, Daniela Schlütz** • Anzeigen: **Viola Hülsmann**
Gestaltung: **Andrea Schneider** • Druck: **Schäfer Druck, Hildesheim** • Auflage: **750 Exemplare**